

Tiefbauamt

Jahresbericht 2004

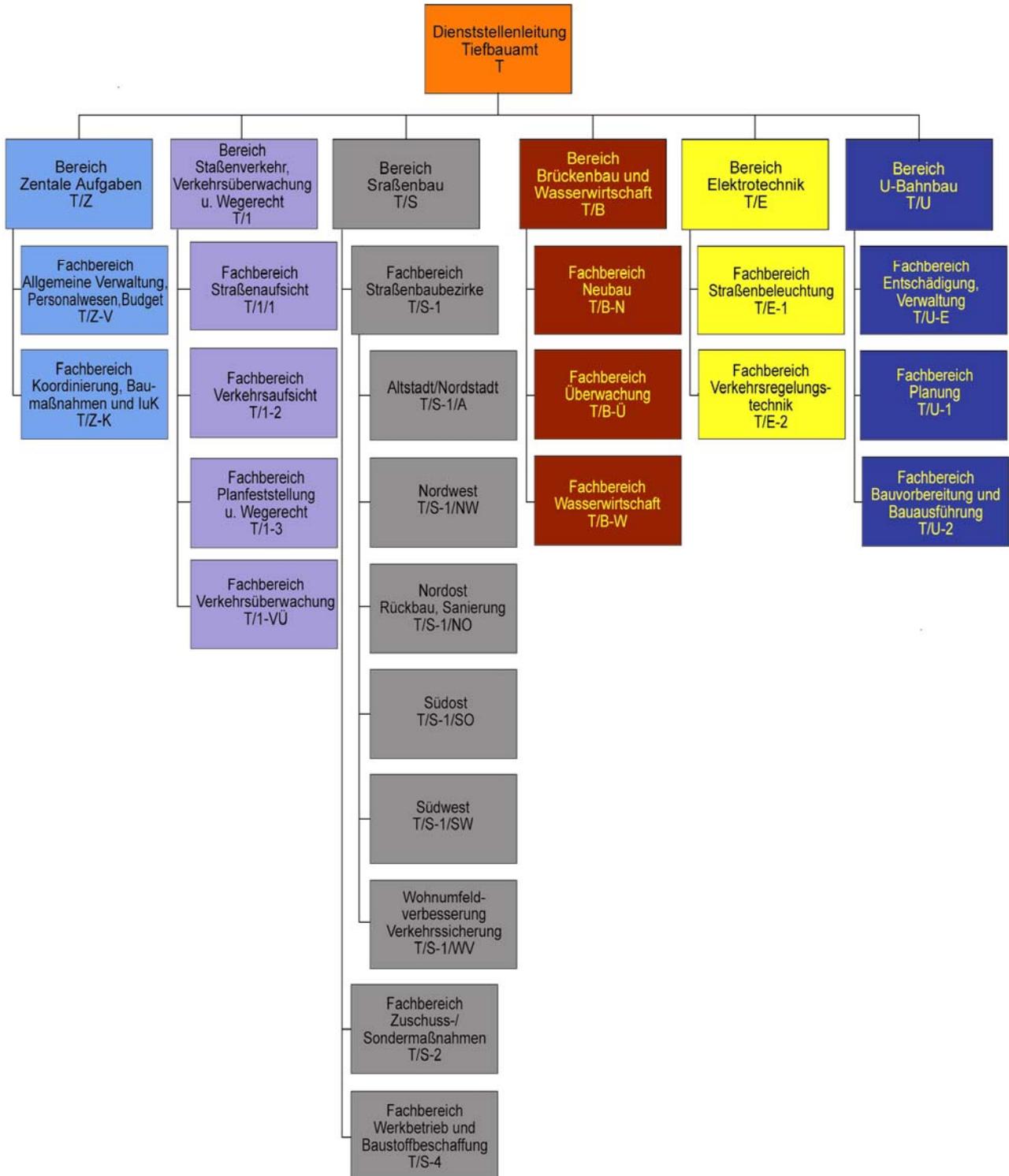
Inhaltsverzeichnis

Seite

Tiefbauamt	2
Straßenbau	10
Brückenbau und Wasserwirtschaft	23
Elektrotechnik	32
U-Bahnbau	41
Koordinierung Baumaßnahmen	49
Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht	50

Tiefbauamt

Organisation des Tiefbauamtes



Tiefbauamt

Dienstgebäude

Bauhof 2

Standort



Standort Bauhof 2

Öffentliche Verkehrsmittel

U-Bahnlinie 1, 2
Straßenbahnlinie 5, 7, 8, 9
Buslinie 43, 44

Haltestelle Hauptbahnhof

weitere Dienstgebäude

Peuntgasse 5

Peuntgasse 7

Gleißbühlstraße 12-14

Karl-Bröger-Straße 9

Donaustraße 90

Tiefbauamt

Das Tiefbauamt im Internet

www.tiefbauamt.nuernberg.de

NÜRNBERG	SUCHE	STADTPLAN	VERANSTALTUNGEN	GÄSTEBUCH	ONLINE
Elektronische Dienste	Verwaltung & Politik	Bürger-Service	Tourismus & Stadtinfos	Wirtschafts-Service	Kultur, Bildung & Freizeit



Suche Wir über uns Kontakt Links Impressum

Verkehrsinfos und Baustellen

Geplante Baumaßnahmen

Parken

Sondernutzung

Verkehrssicherheit

Schadensmeldungen

Anträge und Formulare



Tiefbauamt

- ▶ STRASSENBAU
- ▶ U-BAHNBAU
- ▶ STRASSENVERKEHR- WEGERECHT
- ▶ STRASSENBELEUCHTUNG- LICHTSIGNALANLAGEN
- ▶ BRÜCKENBAU- WASSERWIRTSCHAFT
- ▶ KOORDINIERUNG BAUMASSNAHMEN

Aktuelle Bürgerinformationen

- 27.01.2004 [Informationen zu den beabsichtigten Erschließungsmaßnahmen](#)
- 23.12.2004 [Informationen zur Maßnahme Katzwanger Straße](#)
- 23.12.2004 [Informationen zur Maßnahme Rothenburger Straße](#)
- 23.12.2004 [Informationen zur Maßnahme Wallensteinstraße](#)
- 19.11.2004 [Bürgerbrief zum Winterdienst 2004/2005 in Nürnberg](#)

Copyright © Stadt Nürnberg **ONLINE**
Webdesign: www-buero
Inhalt: **tiefbauamt der stadt nürnberg**

Mitgliedschaften, Ausschüsse , Arbeitskreise

Mitarbeit in Ausschüssen, Arbeitskreisen

- Deutscher Städtetag, Arbeitskreis der großstädtischen Verkehrsbehörden und im zugehörigen Unterarbeitskreis Lichtsignalsteuerung
- Deutscher Städtetag, Fachkommission Verkehrsplanung und ÖPNV: Mitarbeit in den Arbeitskreisen Planung und Entwurf (AK1) sowie Bau und Betrieb (AK2) von Verkehrsanlagen
- Bayerischer Städtetag, Arbeitskreis Verkehrsüberwachung
- Erfahrungsaustausch der süddeutschen Großstädte im Bereich Bauwerksunterhaltung
- Brückenbau-Tagung der Bayerischen Straßenbauverwaltung
- Arbeitskreis Frankenschnellweg
- Arbeitsgruppe vorbereitende Untersuchungen Steinbühl West / Sandreuth
- Arbeitsgemeinschaft Boden
- Arbeitsgemeinschaft Brunnenkataster
- KGSt: Interkommunaler Vergleich im Bereich Straßenunterhaltung
- Bauherren Jour Fixe Frankenstadion
- Projekt **S**ervice **O**ffentlicher **R**aum (SÖR)

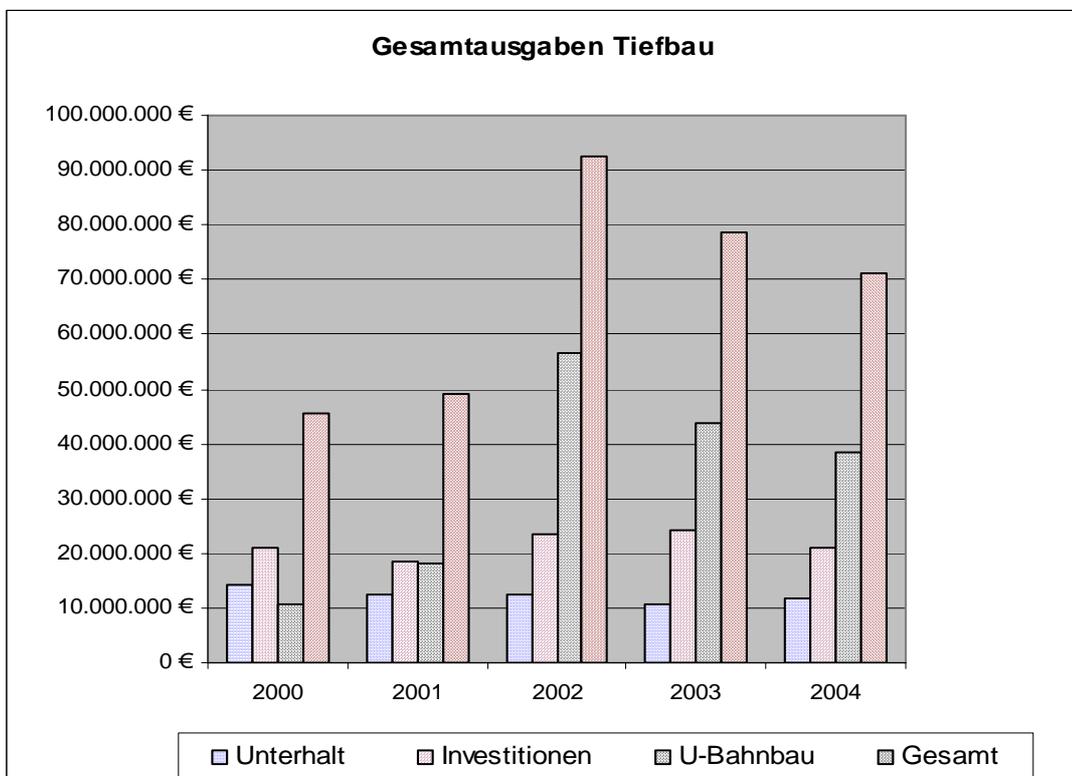
Mitgliedschaften

- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA)
- OCIT-CITY-ASSOCIATION (OCA)

Tiefbauamt

Gesamtausgaben Bau

	2000	2001	2002	2003	2004
Unterhalt	14.078.752	12.516.993	12.365.496	10.830.341	11.780.588
Investitionen	20.870.404	18.616.857	23.494.828	23.377.325	20.880.424
U-Bahnbau	10.573.445	18.080.663	56.513.738	43.081.192	38.455.189
Gesamt	45.522.601	49.214.513	92.374.062	77.288.858	71.116.201



- In den **Investitionen** sind die Ausgaben der Bereiche Straßenbau, Brückenbau und Elektrotechnik enthalten.
- **Unterhalt** leisten die Bereiche Straßenbau, Brückenbau und Elektrotechnik.

Projekt Service Öffentlicher Raum (SÖR)

Die Stadt Nürnberg will Leistungen im öffentlichen Raum, für die momentan noch das Tiefbauamt, das Gartenbauamt, der Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg und die Bürgerämter Nord/Ost/Süd zuständig sind, künftig unter einem organisatorischen Dach bündeln.

Aufgabe, Verantwortung, Ressourcen und Ausführung für

- Ausführungsplanung
- Bau
- betrieblicher Unterhalt
- baulicher Unterhalt
- Reinigung
- Winterdienst
- komplementäre hoheitliche und sonstige Aufgaben

sind für „Straße“ und „Grün“ im Sinne der Leitidee: „Ganzheitliche Produktverantwortung im öffentlichen Raum, unabhängig von der Oberflächenbeschaffenheit“ in einer Organisationseinheit zusammenzufassen.

Die Strukturveränderung verfolgt die Ziele:

- Qualitätssicherung
- wirtschaftliches Arbeiten
- Kosteneinsparung in Höhe von 2 Mio. EUR
- Arbeitsplätze der Arbeiter durch flexiblen Einsatz sichern

Das Zusammenführen der Organisationseinheiten schafft den Bürgern für den öffentlichen Raum einen zentralen Ansprechpartner für Anregungen, Wünsche und Beschwerden.

Die Untersuchung, wie dieses Vorhaben umgesetzt werden kann, erfolgt in einem Projektteam von Fachleuten der beteiligten Ämter und Betriebe. Sie begann im Mai 2004 und soll im Jahr 2006 abgeschlossen sein.

Personalentwicklung T

Im Jahr 2004 wies der Stellenplan des Tiefbauamtes 430 (2003: 440) Stellen aus.

In den Jahren 2005 bis Ende 2007 sind durch die 2004 gefassten Sparbeschlüsse noch 33 Stellen einzusparen.

Ausbildung

Bereich Straßenbau, Fachbereich Zuschuss- und Sonderbaumaßnahmen (T/S-2)

- Bauzeichner, Arbeitsschwerpunkt Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
Ausbildungszeit i.d.R. drei Jahre

Vorteile einer eigenen Ausbildung:

- in der Ausbildungszeit umfassender Einblick in Organisations- und Aufgabenstruktur der Stadt
- sehr gut qualifiziert wegen der erworbenen Kenntnisse von verschiedenen CAD-Programmen

Ausgelernte Kräfte sind deshalb in vielen Bereichen der Stadtverwaltung problemlos einsetzbar.

Derzeit **jährlich ein Auszubildender:**

Es ist vorgesehen, in diesem Bereich auch weiterhin auszubilden.

Bereich Brückenbau und Wasserwirtschaft, Fachbereich Wasserwirtschaft (T/B-W)

- Wasserbauer (erstmalig im Jahr 2003)

Die Schaffung erfolgte, um die verschiedenen sicherheitsrelevanten Tätigkeitsbereiche in der Wasserwirtschaft, wie z.B. Aufgaben im Hochwasserdienst, Wartung und Bedienung der Wehranlagen an der Pegnitz im Altstadtbereich, Steuerung und Überwachung der Zu- und Abläufe im Volkspark Dutzendteich usw., auch zukünftig durch eine gut ausgebildete Fachkraft wahrnehmen zu können.

Der Ausbildungsplatz ist bei der NOA angesiedelt, die eigentliche Ausbildung wird von T/B-W wahrgenommen und findet im Ausbildungsverbund in mehreren städtischen Dienststellen (T/B-W, T/S-4, Geo, GBA), beim Wasser- und Schifffahrtsamt (Bundesbehörde) und überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen (Bauindustriezentrum Wetzendorf, Berufsbildungszentrum für Wasserbauer in Koblenz) statt.

Der Auszubildende zum Facharbeiter Fachrichtung Wasserbauer wird im September 2006 seine Gesellenprüfung ablegen.

Ausbildung im gehobenen und höheren bautechnischen Verwaltungsdienst

Zur Zeit keine Ausbildung von Anwärtern und Referendaren.

Teilzeitkräfte

Vierundzwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Teilzeitarbeit in Anspruch.

Netzstruktur

- Vernetzung Dienstgebäude (vier Gebäude) des Tiefbauamtes über städtisches Datennetz
- 4 Bürokommunikations-Server (bis Ende 2004 im Gebäude Bauhof 2)
- 3 Bürokommunikations-Server (seit Ende 2004 bei OrgA)
- 1 Datenbank-Server (Oracle)
- 1 Server für GIS-, Map-, und Intranetanwendungen

Verwaltung Server, APC und Anwenderunterstützung (1st Level-Support)

Ausstattung

Hardware

- ca. 250 Arbeitsplatz-PC
- davon:
- ca. 40 CAD-, GIS-Arbeitsplätze

Software

- Standard-Software: MS-Office
- Überwachung Ausgaben, Budget mit MS-Access eigens programmierte Anwendung
- Lagerverwaltung: MAWI, Softwerker
- Ausschreibung: Bau/Plan, SDS
- Koordinierung von Baumaßnahmen: VMS, EDV-Dr. Haller
- Bestandsführung der Beleuchtung: Smallworld, Communalux

Maßnahmen 2004

- Ersatz- bzw. Neubeschaffungen: ca. 50 PC
- Server auf Betriebssystem „Windows 2000“ eingerichtet
- Alle PC und Anwenderkonten in Windows-Domäne „Stadt Nürnberg“ (ActiveDirectory) aufgenommen
- Mail-System auf Outlook/Exchange umgestellt

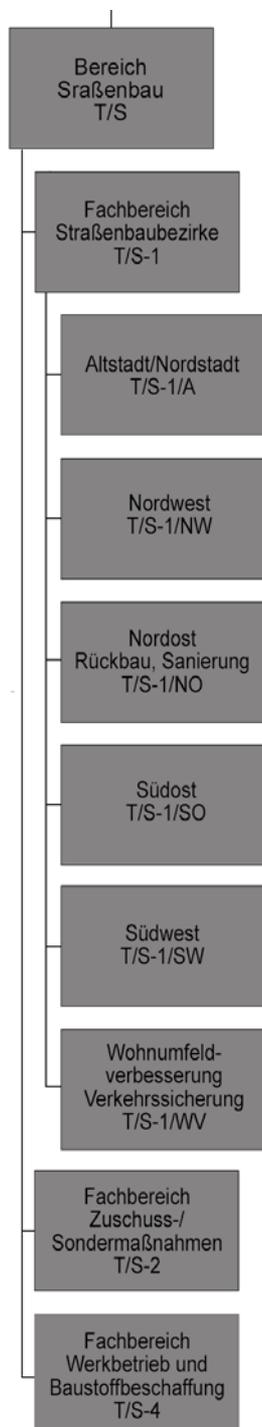
Media@Komm-Projekte

Fortführung der Projekte in Zusammenarbeit mit Fa. Curiavant Internet GmbH:

- Sondernutzung öffentlicher Verkehrsflächen
- Bewohnerparkausweise
- Störungs- und Schadensmeldungen
- Baustellenauskunft
- Widmung öffentlicher Verkehrsflächen

Straßenbau

Allgemein



Aufgaben

- Ausübung der Straßenverkehrssicherungspflicht für öffentliche Verkehrsanlagen
- Straßenbaulastträger (bautechnische Planung, Bau, Unterhalt) von
 - Verkehrsflächen, einschließlich ruhender Verkehr
 - Verkehrseinrichtungen (ohne Planung),
 - Lärmschutzmaßnahmen an Verkehrswegen
- Vollzug der Bayer. Bauordnung bei bestimmten Maßnahmen
- Winterdienst zusammen mit Reinigungsbetrieb (ASN) und den Verwaltungsämtern
- Bau und Unterhalt befestigter Flächen auf städtischen Grundstücken
- Ausarbeiten der technischen Unterlagen für die Ermittlung der Beiträge nach dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz
- Unterhalt und Aufstellen der Marktbuden
- Abbruch von Gebäuden auf städtischen Grundstücken
- Durchführen von Untergrunduntersuchungen (soweit nicht anderen Aufgabengruppen zugewiesen)

Zuständigkeitsbereich

Im Stadtgebiet sind insgesamt **1.103,5 km** Straßen zu betreuen:

- **45,5 km** Bundesstraßen
- **20,6 km** Staatsstraßen
- **22,0 km** Kreisstraßen
- **19,2 km** städtische Privatstraßen (Frankenschnellweg, Südwesttangente)
- **995,2 km** Gemeindestraßen

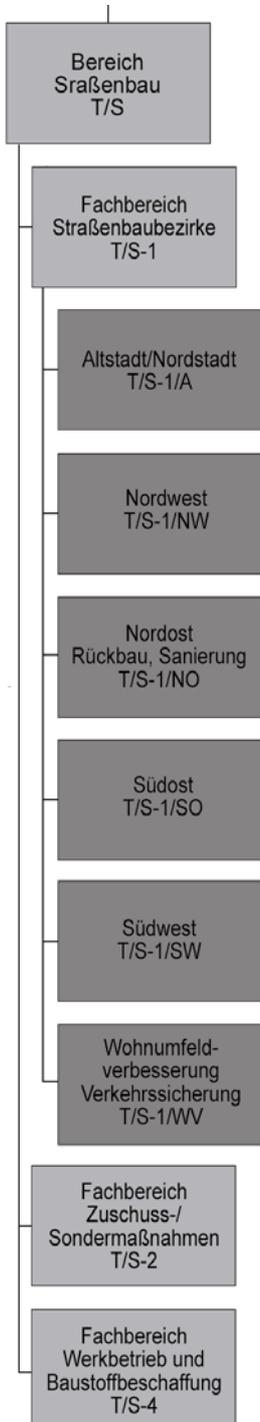
Organisation

Der Bereich Straßenbau besteht aus drei Fachbereichen:

- **T/S-1:** Allgemeiner Straßenbau (Straßenbaubezirke, Fachbezirk T/S-1/WV)
- **T/S-2:** Zuschuss- / Sonderbaumaßnahmen
- **T/S-4:** Werkbetrieb und Baustoffbeschaffung

Straßenbau

Allgemeiner Straßenbau (Straßenbaubezirke)



Aufgaben:

Die fünf Straßenbaubezirke haben gebietsbezogen die Aufgaben des Straßenbaulastträgers nach dem Bayer. Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und dem Bundesfernstraßengesetz (FStrG):

- Bau von Straßen, Wegen und Plätzen
- Straßenunterhaltung
- Planung, Bau und Straßenunterhalt für Dritte
- Leistungen für andere Dienststellen und für Dritte
- Träger öffentlicher Belange des Straßenbaus (z.B. Stellungnahmen zu FNP- und Bebauungsplanverfahren, Baugesuchen, Planungen Dritter, Anfragen)
- Bearbeitung von Aufgrabungen im öffentlichen Straßenraum

Im „Fachbezirk“ T/S-1/WV (Wohnumfeldverbesserung und Verkehrssicherung) stadtweit:

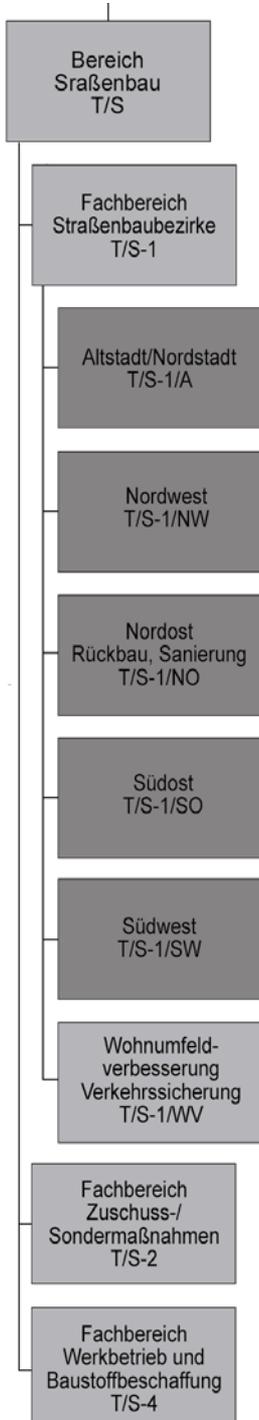
- bautechnische Planung und Bau von Lärmschutzeinrichtungen einschließlich Erstellung von Schallschutzgutachten
- bautechnische Planung, Bau und Unterhaltung von Straßenzubehör (Schilder, Markierungen, Schutzplanken, Parkscheinautomaten)
- verkehrlenkende Maßnahmen bei Veranstaltungen (z.B. Straßensperren, Umleitungen)

Im „Fachbezirk“ T/S-1/NO stadtweit:

- Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen mit Entsorgung
- Begutachtung von Verwurzelungsschäden in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht

Straßenbau

Allgemeiner Straßenbau (Straßenbaubezirke)



Wesentliche Straßenbaumaßnahmen 2004

- Schonhoverstraße zwischen Pirckheimer- und Veillodterstraße
- Flächengestaltung vor Wirtschafts Rathaus
- Standplatzsanierung für Straßenbäume in der nördlichen Altstadt
- Am Pferdemarkt
- Baugebiet Röthenbach Ost
- Baugebiet Herpersdorf Nord
- Steinhauserweg
- Vorjurastraße, Busbuchten
- Aufseßplatz, Bauabschnitte 2 und 3 (EU-Ziel 2)
- Brunner Hauptstraße, Bauabschnitt 1
- Große Straße, Kurt-Leucht-Weg
- Hans-Kalb-Straße
- Humboldtstraße, Bauabschnitte 1, 2 und 3 („Grüne Bänder“; EU-Ziel 2)
- Pastoriusstraße, Radweg
- Peter-Henlein-Straße

Zwischen den Fleischbänken, 1. Bauabschnitt

Bauzeit: August – November 2004

Baukosten: ca. 300.000 EUR

Mit der grundlegenden Sanierung des historischen Fleischhauses war auch eine städtebauliche Aufwertung des dortigen Umfeldes erforderlich. Die neue Fußgängerzone mit einem einheitlichen Betonpflasterbelag und den Straßenentwässerungsrinnen aus Granitpflaster verleiht dem neu genutzten Gebäude einen ansprechenden Rahmen.

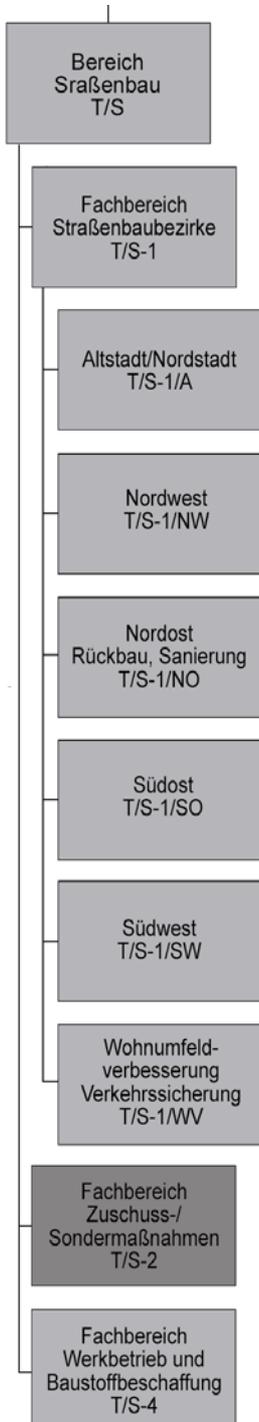
Zur Pegnitz hin senkt sich die Platzfläche mit zwei bis drei Stufen ab. Drei Bäume wurden neu gepflanzt. Die Pegnitzufermauer wurde dort auf einer Länge von etwa 30 m aufgebrochen. Die Öffnung ist jetzt mit einem transparenten Edelstahlgeländer geschlossen. Eine neue Straßenbeleuchtung mit Altstadtkandelabern und die Illumination verschiedener Objekte rund um das Fleischhaus setzen das nächtliche Stadtbild wirkungsvoll in Szene.



Neu gestalteter Platz „An den Fleischbänken“

Straßenbau

Zuschuss- und Sonderbaumaßnahmen



Aufgaben:

- baureife Planung und Bau von bezuschussten Hauptverkehrsstraßen
- Beantragung von Zuwendungen vom Freistaat Bayern und vom Bund
- Wiederherstellung und Umbau nach U-Bahn-Maßnahmen
- Bauzeichnerausbildung

Wesentliche Straßenbaumaßnahmen 2004

- Steinbühler Tunnel: Umsteigeanlage von der Straßenbahn zur S-Bahn

Bauzeit (Gleisbau und Straßenbau): März – Juli 2004
Kosten: ca. 1,3 Mio. EUR
gefördert vom Freistaat Bayern nach BayÖPNVG und GVFG

Im Steinbühler Tunnel wurden die Straßenbahngleise aus der Mittellage an die Fahrbahnränder verlegt und an beiden Straßenseiten Straßenbahnhaltestellen für die Linien 4 und 6 eingerichtet. Am Südeinde des Haltestellenbereichs ist jetzt eine Fußgängerampel.

Der Haltestellenbereich ist platzartig aufgeweitet. Im Bereich des Platzes liegen die Aufgänge und der Aufzug zur S-Bahnhaltestelle "Steinbühl".

Platzbereich und Aufgang zur S-Bahnstation

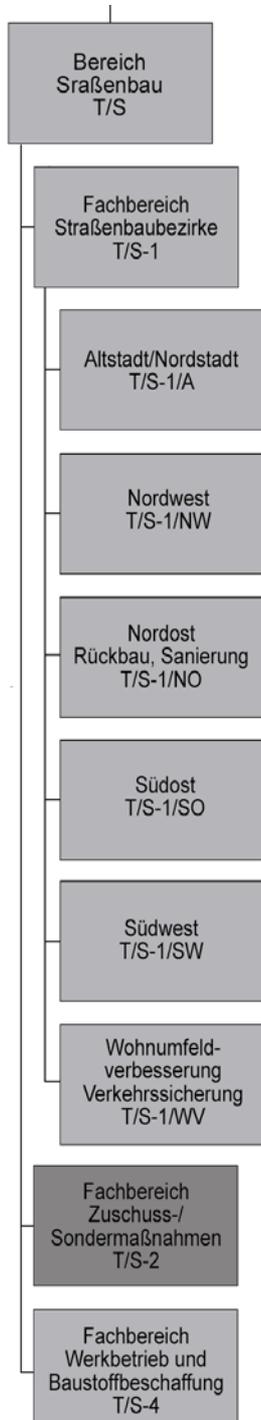


Der Haltestellenbereich ist für blinde, seh- und körperbehinderte Menschen ausgestattet:

- Fußgängerampeln mit taktilen Signalgebern
- Randsteinabsenkungen am Fußgängerüberweg
- gleiches Niveau der Gehwege und der Straßenbahneinstiege
- Rillensteine an den Haltestellen zum ertasten der Einsteigepunkte

Straßenbau

Zuschuss- und Sonderbaumaßnahmen



• Kreuzung Von-der-Tann-Straße / Gustav-Adolf-Straße mit der Wallensteinstraße

Bauzeit: April - Dezember 2004

Kosten: 1,3 Mio. EUR

gefördert vom Freistaat Bayern nach BayÖPNV und GVFG

Der Ausbau der Straßenkreuzung steht im Zusammenhang mit dem Bau des U-Bahnhofs Gustav-Adolf-Straße / Wallensteinstraße. Gebaut wurden die Fahrbahnen einschließlich Busspuren, Parkbuchten und die Geh- und Radwege. Die Straßenbeleuchtung und die Lichtsignalanlagen sind ebenfalls neu. Auf der Fläche der ehemaligen Straßenbahnwendeanlage ist ein Busbahnhof für die Buslinien 39, 69, 70 und 71 entstanden. Mit den beiden neu gestalteten Bushaltestellen in der Gustav-Adolf-Straße gibt es jetzt eine direkte Umsteigemöglichkeit zur Ringbuslinie 35.



Kreuzung Von-der-Tann-Straße / Gustav-Adolf-Straße mit der Wallensteinstraße

Auf der verkehrlich extrem hochbelasteten Straßenkreuzung musste die Maßnahme in vier Bauabschnitten ausgeführt werden.

Ausführungsplanungen

Planungen für Zuschuss- und Sonderbaumaßnahmen

- Ausbau der Ingolstädter Straße zwischen Brunecker- und Münchener Straße
- Ausbau der Wallensteinstraße zwischen Dunant- und Marconistraße
- Ausbau der Äußeren Bayreuther Straße zwischen Senefelder Straße und Schoppershofstraße
- Neubau einer Umsteiganlage im Bereich des Steinbühler Tunnels

Planungen für Straßenbaubezirke

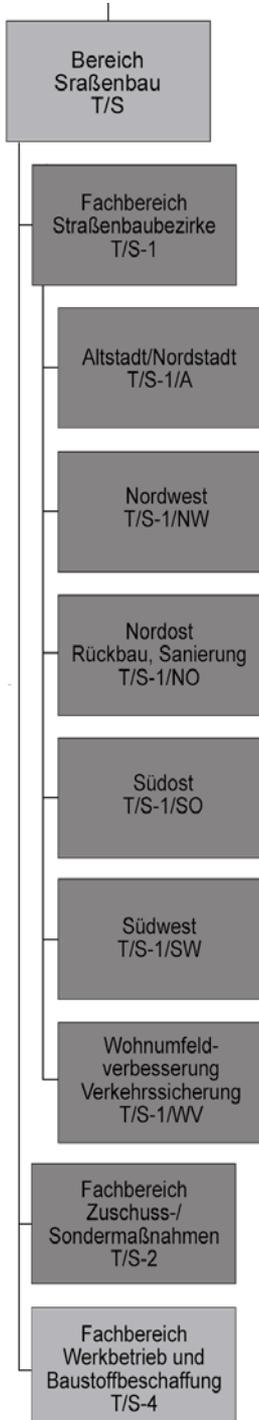
- Frankenschnellweg, Fahrbahnabsenkung unter DB-Brücke
- Hahnenbalz

Planungen für U-Bahn

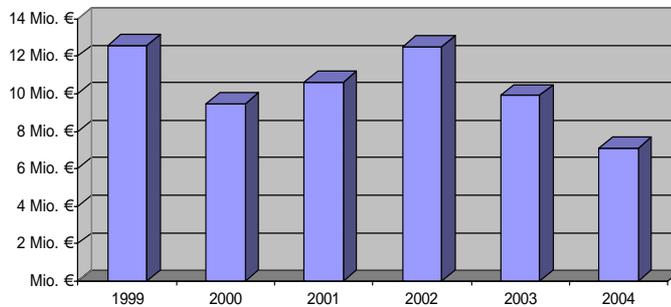
- Voruntersuchung Straßenentwässerung Friedrich-Ebert-Platz
- Voruntersuchung Straßenentwässerung U3-Bahnhof Sündersbühl
- Umbau der Wurzelbauerstraße, Notausstieg U-Bahn
- Ausbau der Kreuzung Von-der-Tann-Straße/Gustav-Adolf-Straße mit der Wallensteinstraße im Zuge der U3

Straßenbau

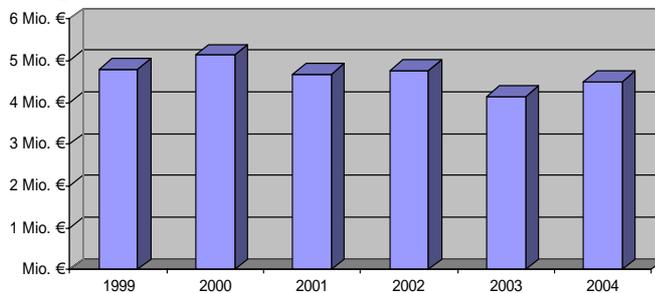
Ausgaben



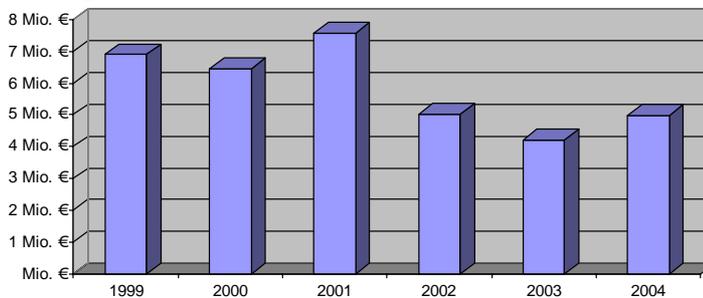
Gesamtinvestitionen Straßenbau



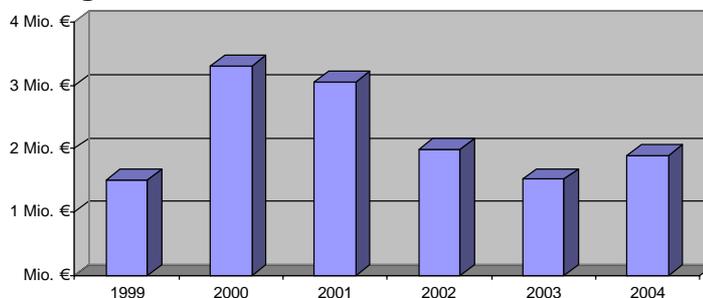
Ausgaben Straßenunterhalt



Ausgaben Straßenbaumaßnahmen für Dritte*



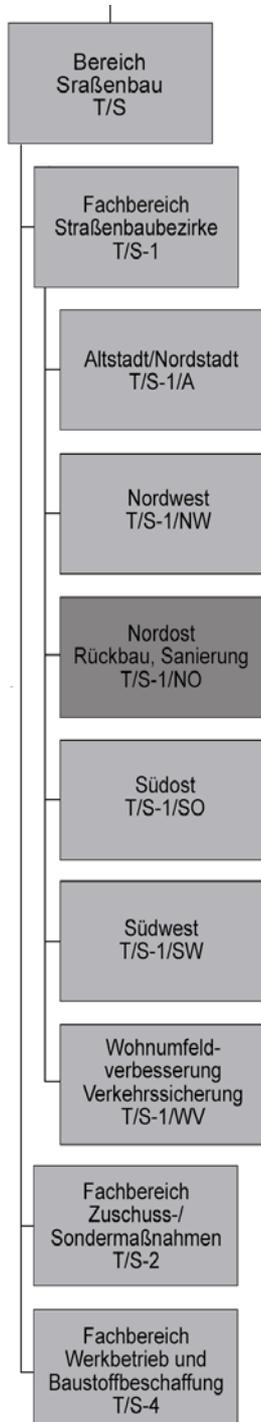
Ausgaben Straßenunterhalt für Dritte*



* andere Dienststellen, städtische Eigenbetriebe, Ver- und Entsorgungsunternehmen, VAG, Telekommunikationsunternehmen, private Investoren u.ä.

Straßenbau

Gebäuderückbau



Aufgaben

Im Zusammenhang mit **Gebäuderückbauten** bei städtischen Liegenschaften:

- Freiflächenräumungen mit Zäunen und Baracken
- Abbrüche von einfachen Gebäuden
- Rückbau von kontaminierten Gebäuden
- Sanierung von Gebäude- und Bodenkontaminationen im Zusammenhang mit Gebäudeabbrüchen
- Ermittlung von Kosten für Rückbau- und Schadstoffentsorgungsmaßnahmen für andere Dienststellen
- Übernahme der Abfallverantwortung

Bei **Wurzeleinwüchsen** von städtischen Straßenbäumen in private Kanäle:

- Technische und wirtschaftliche Prüfung von Entschädigungsfällen

Maßnahmen 2004

10 Maßnahmen (Gesamtvolumen 740.000 EUR) .

Maßnahmengrößen zwischen ca. 3.000 EUR (Kleinaufträge) und 1,3 Mio. EUR (Großmaßnahmen, aufgeteilt auf mehrere Jahre).

Rückbau Heizgebäude „Veilhofstraße“

Das Wirtschaftsgebäude mit Heizzentrale und Garage des Sebastianspitals wurde abgebrochen. Der Gebäudekomplex (Baujahr 1913/1914) umfasste 11.000 m³ umbauten Raum mit einem 50 m hohen gemauerten Kamin.

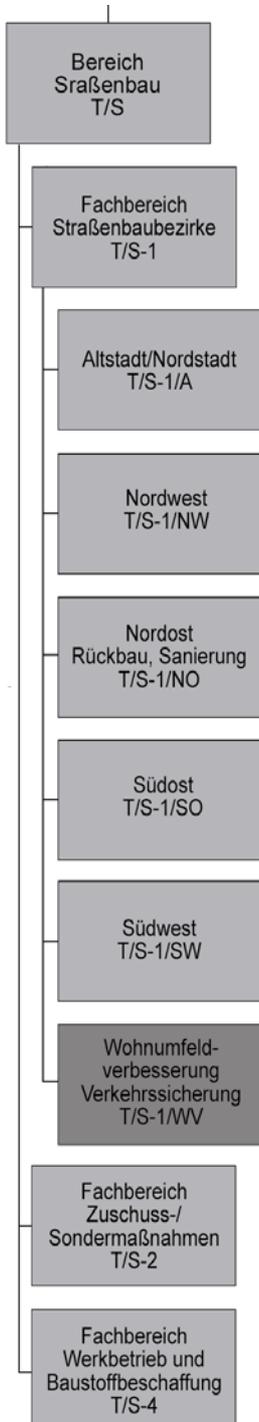
Eine besondere Schwierigkeit beim Abbruch und der Kaminsprengung war der Schutz der in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Altenpflegestation, Trafostation, Notstromversorgung, Musikhochschule und Kindertagesstätte.



Kaminsprengung

Straßenbau

Lärmschutz



Aufgaben

- schalltechnische Berechnungen und Verkehrslärmgutachten bei Bebauungsplan- und Planfeststellungsverfahren
- Planung und Bau von aktiven Lärmschutzmaßnahmen (insbes. Lärmschutzwände und -wälle)
- Stellungnahme zu Planungen Dritter als Träger öffentlicher Belange

Wesentliche Maßnahmen 2004

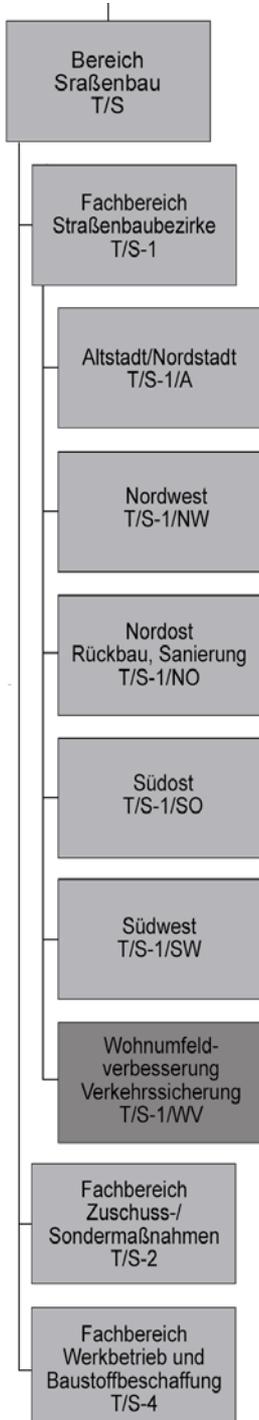
- Fertigstellung und Bepflanzungen der Lärmschutzwand an der Gleiwitzer Straße in Höhe Moorenbrunn
- schalltechnisches Gutachten Hafenstraße, Bereich Maiach
- schalltechnisches Gutachten für Wallensteinstraße zw. Marconistraße und Dunantstraße
- schalltechnisches Gutachten für die Umweltverträglichkeitsprüfung der Planung Bamberger Straße / Wilhelm-Hoegner-Straße
- schalltechnisches Gutachten für Planfeststellungsverfahren U-Bahnhof Friedrich-Ebert-Platz



Lärmschutzwand Gleiwitzer Straße
Höhe Moorenbrunn

Straßenbau

Beschilderung, Markierungen



Aufgaben

- baureife Planung, Bau und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Straßenbenennungstafeln, Markierungen und Schutzplanken
- Beauftragung und Überwachung der Absicherungsmaßnahmen bei Veranstaltungen
- Parkscheinautomaten

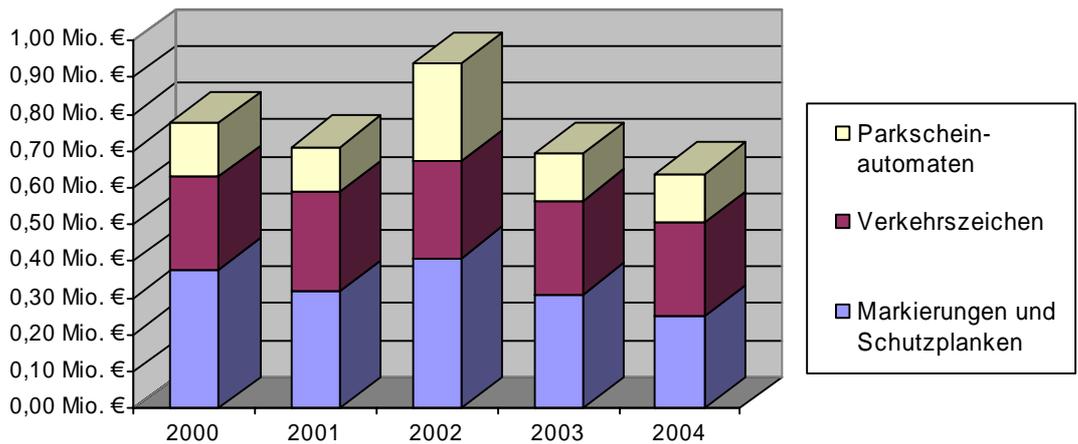


Wegweisungen



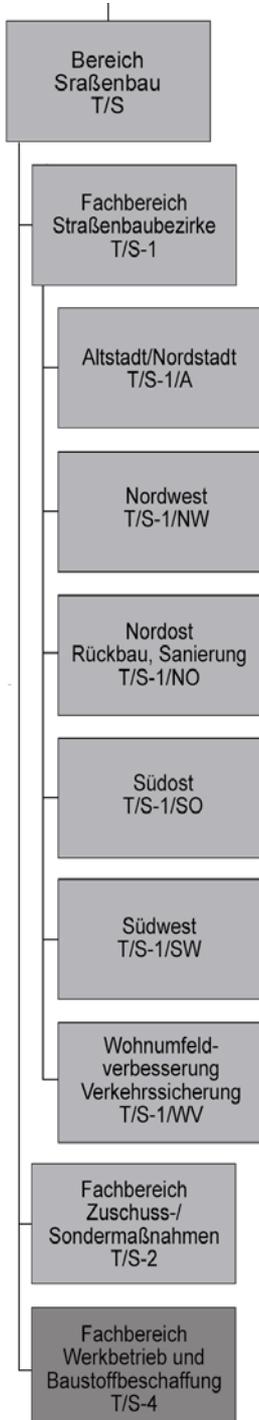
Straßenbenennungstafeln
Verkehrszeichen

Ausgaben für Unterhalt der Markierungen und Schutzplanken, der Verkehrszeichen und der Parkscheinautomaten



Straßenbau

Baugrunduntersuchung / Altlastensanierung

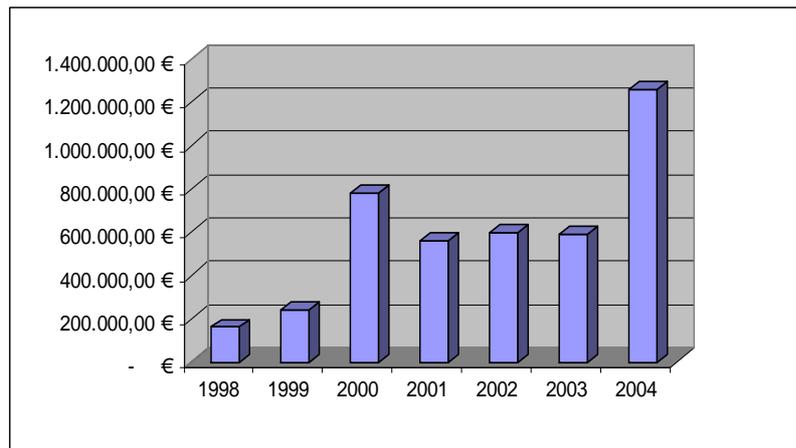


Aufgaben

Das Aufgabenspektrum bei T/S-4 umfasst neben den Bereichen Werkbetrieb, Baustoffbeschaffung und Straßenabnahme folgende Tätigkeitsfelder:

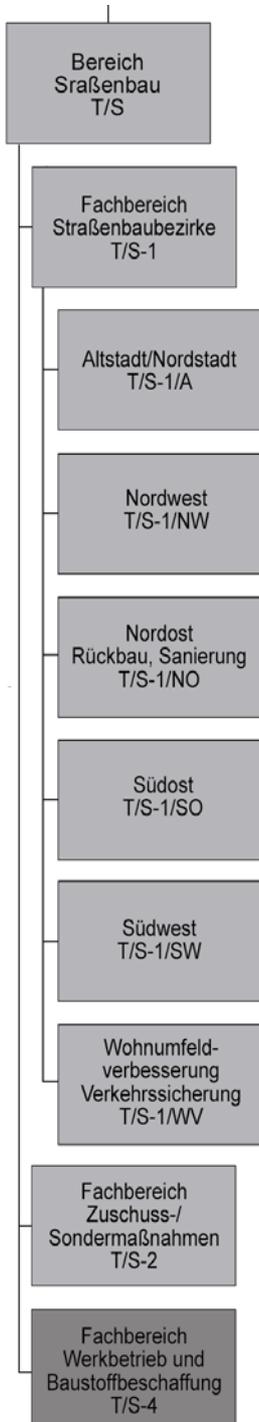
- Planung, Ausschreibung, Vergabe, Überwachung und Abrechnung von Baugrund- bzw. Altlastenuntersuchungen sowie von entsprechenden Sanierungsmaßnahmen.
- Planung, Ausschreibung, Ermittlung von Planungs- und Bewertungsgrundlagen zur Wirtschaftlichkeitsbeurteilung und zur korrekten Ausschreibung von Baumaßnahmen.
- Archivierung und Verwaltung der Untersuchungsergebnisse, sowie Erteilung von Auskünften über geo- bzw. hydrogeologische Erkenntnisse. Beratung über umwelt-, abfall-, wasser-, immissionsschutz- und arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen bei Baumaßnahmen oder bei Liegenschaftsverkehr sowie Vermittlung mit den Fachbehörden.
- Ausschreibung, Vergabe, und Abrechnung von Rahmenverträgen zur Abfallentsorgung incl. Durchführung des Nachweisverfahrens.
- Mitarbeit in ämterübergreifenden Projektgruppen (z.B. AG-Boden, AG-Brunnenkataster).
- Durchführung von internen Schulungen und Informationsveranstaltungen

Umsätze Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen



Straßenbau

Baugrunduntersuchung / Altlastensanierung



Wesentliche Maßnahmen 2004

Aufseßplatz	Verwertung von Aushubmaterial „Am Pferdemarkt“
Brieger Straße	Blindenheim, Prüfung Übernahme Mehrkosten für Altlastensanierung
Feuerwachen 2, 4	Voruntersuchung, Aushubüberwachung und Entsorgungsplanung Tankstellensanierung
Flachslander Str. 14	Detailuntersuchung, Sanierungs- und Ausschreibungsplanung der Grundwasser- und Bodenluftsanierung
Kläranlage Gründlachtal	orientierende Boden- und Bausubstanzuntersuchung für Rückbau und Renaturierung
Kurt-Leucht-Weg	Aushubüberwachung, Entsorgungsplanung und Nachweisverfahren bei Straßenbaumaßnahme
Mammutgelände	Sanierungs- bzw. Sicherungskonzepte mit Kostenschätzung für Zwischennutzung
Penzstraße	Aushubüberwachung und Entsorgung des kontaminierten Aushubmaterials bei Straßenbaumaßnahme
Südfriedhof	Baugrund-, Altlasten- und Bausubstanzuntersuchung mit historischer Recherche und Versickerungsplanung
Tafelhalle	Baugrund-, Altlasten- und Bausubstanzuntersuchung für Erweiterung
Wirtschaftsrathaus	Prüfung Abrechnung zur Übernahme Mehrkosten Altlastenbeseitigung

• Ehemalige Südkaserne, Bodensanierung mittels Insitu-Air-Sparging

Auf dem ehemaligen Südkasernengelände ist durch eine Tankstelle der Untergrund mit Kraftstoffen verunreinigt. Die „Insitu-Air-Sparging-Methode“ ist für solche Schadensfälle eine äußerst effektive und zeitsparende Sanierungsmöglichkeit.

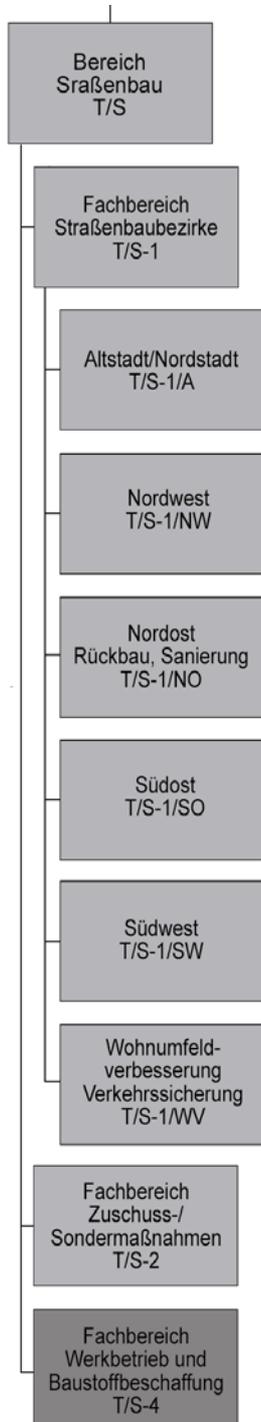
Beim Air-Sparging bläst man über Bohrbrunnen sauerstoffhaltige Luft in das Grundwasser ein. Über Luftabsaugbrunnen werden die ausgetragenen leichtflüchtigen Schadstoffe aus dem Boden entfernt. Schwerflüchtige Mineralölkohlenwasserstoffe bauen sich unter gesteigerter Sauerstoffzufuhr im Boden durch biologisch aktive Mikroorganismen zu leichtflüchtigen Molekülen (CO₂ und H₂O) ab. Die Anlagentechnik besteht aus drei Sanierungsanlagen mit insgesamt 23 Einblas- und 22 Absaugbrunnen.



Aktivkohlefilter zur Abluftreinigung

Straßenbau

Werkbetrieb



Aufgaben

Maurergruppe

- Pflasterarbeiten
- Kontrolle der Feuerwehropfosten
- Setzen, Erneuern und Ausbauen von Pollern und Pfosten
- Setzen von Radständern
- Mitarbeit bei Brückenprüfungen
- Unterhalt und Schadensbehebung an Brücken
- Sicherungsarbeiten bei Unfällen an Geländern, Pfosten und Pollern
- Verputzarbeiten nach Straßenbaumaßnahmen
- Reinigen und Unterhalt von Brückeneinläufen
- Taubenvergrämung an Brückenwiderlagern
- Verrohrung von Gräben und Wasserläufen
- Ufersicherungen

Zimmerergruppe

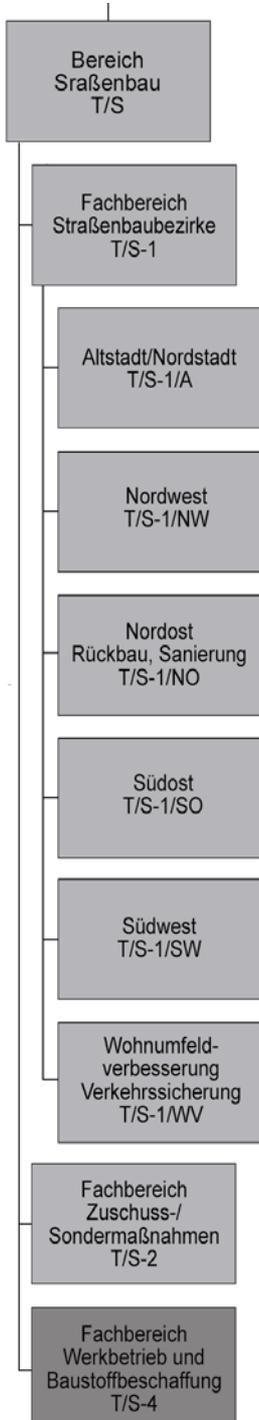
- Erstellung und Reparatur von Stangengeländern
- Reparatur von Holzbrücken
- Unterhaltsarbeiten an Wehren, Weihern und Wasserläufen
- Auf- und Abbau von Marktbuden und Podien
- Neubau und Unterhalt von Marktbuden und Podien
- Setzen von Holzpollern
- Unterhalt der Holzstreugutbehälter
- Unterhalt der Straßenwärterstützpunkte
- Fertigung von Einzelstücken wie Werkzeugkisten, Regale usw.
- Verschalungen

Schlosserei

- Unterhalt und Reparatur sämtlicher Baumaschinen
- Unterhalt und Reparatur von Geräten und Spezialfahrzeugen
- Anfertigung von Spezialgeräten und Werkzeugen
- Einzelanfertigung von Schilderhalterungen für die Verkehrssicherung
- Einzelanfertigung von Lampenhalterungen für T/E
- Unterhalt der Winterdienstgeräte
- Schlosserarbeiten im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen
- Schlosserarbeiten im Brückenunterhalt
- Schmiedearbeiten

Straßenbau

Winterdienst



Aufgaben

Aufrechterhaltung der allgemeinen Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen bei winterlichen Wetterverhältnissen nach Art. 51 Bayerisches Straßen und Wegegesetz im zugeordneten Stadtgebiet.

Personaleinsatz Bereich T 2004

• Straßenbauarbeiter	88
• Arbeiter aus weiteren Bereichen des T (Werkstätten, Lager, Straßenbeleuchtung, Verkehrssicherung, Wasserbau)	67
• <u>Arbeiter vom Stadtentwässerungsbetrieb (StEB)</u>	<u>20</u>
Gesamt	175

Zuständigkeitsbereich Tiefbauamt (T)

• Straßen, räumen und streuen	140 km
• Straßen, nur räumen	400 km
• Geh- und Radwege	138 km
• Straßenüberwege	2.800 Stck
• Straßenbahnhaltestellen	5 Stck
• Bushaltestellen	35 Stck
• Night-Liner-Linien: Straßen und Haltestellen während der Betriebszeiten	

Fahrzeuge Bereich T 2004

• Unimog	3 Stck
• Privat-LKW	8 Stck
• Klein-LKW	29 Stck
• Kleintraktoren	16 Stck
• angemietete Kleintraktoren	18 Stck
• Einachsschlepper	15 Stck

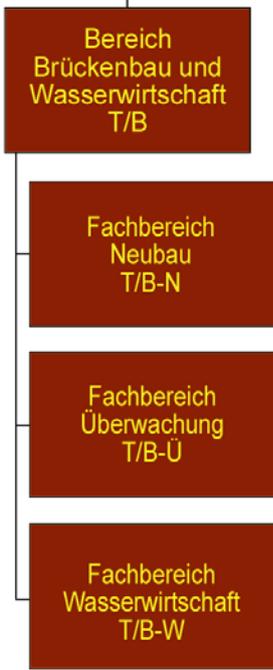
Streumengen Bereich T 2004

• Streumittel NaCl Super	3.127 to
• Streumittel CaCl Sole	113 to
• Streumittel Liapor	2.532 to
• Streugutbehälter T/S-Bereich (auch für Bevölkerung)	1.070 Stck

Kosten Bereich T 2004

• Fuhrleistungen	258.128 EUR
• Arbeitszeit: ca. 20.000 Stunden	680.000 EUR
• Personalkosten StEB	216.693 EUR
• Staatl. Straßenbauamt: Winterdienst SW-Tangente	25.000 EUR
• Zahlungen an ASN für Winterdienst	2.331.376 EUR
• <u>Streumittel</u>	<u>414.700 EUR</u>
Gesamtkosten Winterdienst T	3.925.897 EUR

Brückenbau



Aufgaben

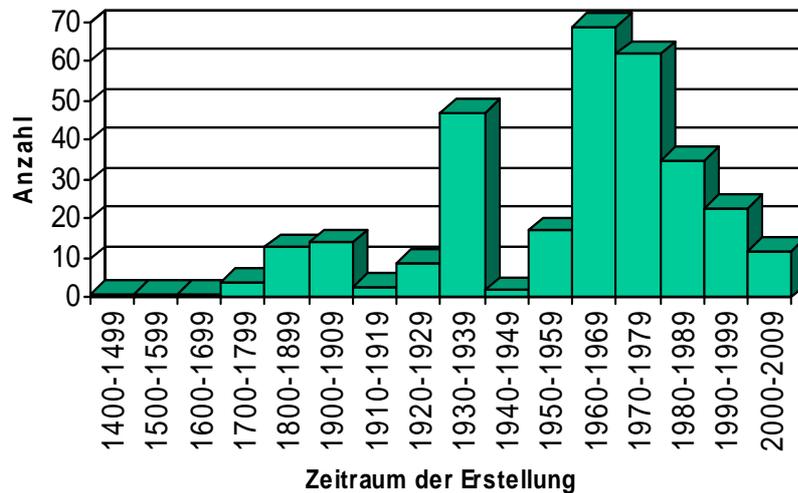
Brückenneubau

- bautechnische Planung und Bau von Ingenieurbauwerken; Beseitigung der bei der Bauwerksüberwachung und Prüfung festgestellten Schäden und Mängel
- Neubau von Bauwerken, Objektplanerstellung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung
- Wahrnehmung der Aufgaben des Straßenbulasträgers und des Bauherrn

Brückenüberwachung

- Bauunterhalt und Verkehrssicherungspflicht für Ingenieurbauwerke
- regelmäßige Überwachung und Prüfung der Bauwerke (Brücken, Unterführungen, Durchlässe, Stützmauern, Treppen, Sonderbauten, Schilderbrücken, Lärmschutzanlagen)
- Unterhaltung von Bauwerken, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung
- Bearbeitung von Schwertransporten
- Erarbeitung von objektbezogenen Schadensanalysen

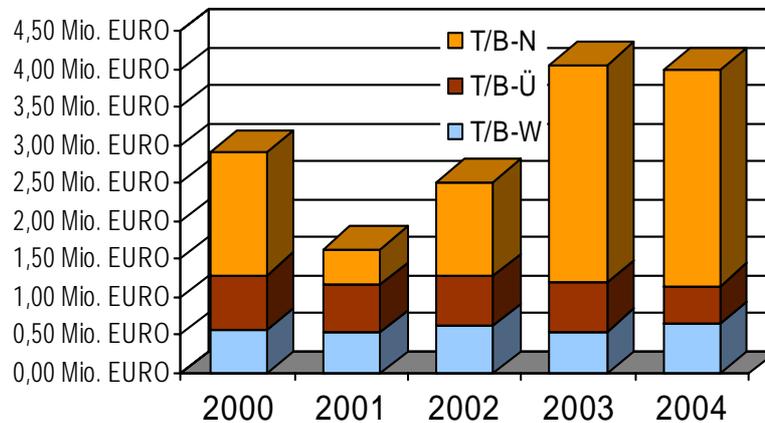
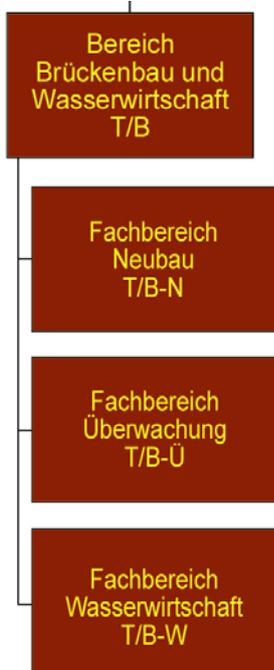
Brückenbestand nach Zeitraum der Erstellung



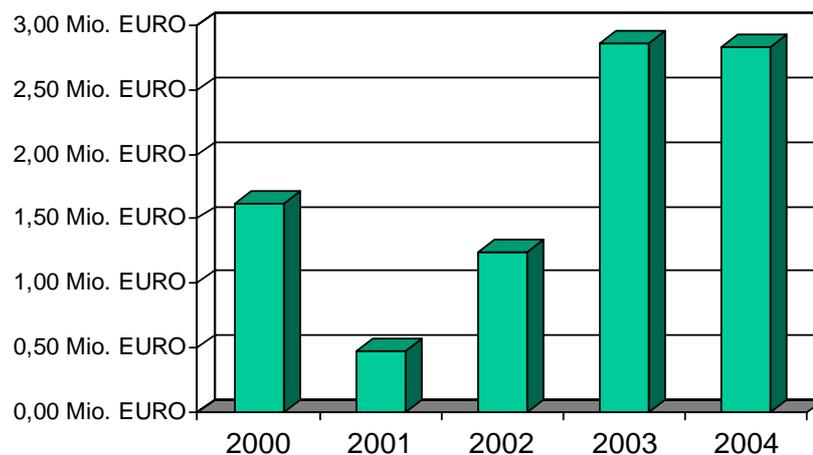
Brückenbau und Wasserwirtschaft

Brückenbau

Gesamtausgaben



Ausgaben Investitionshaushalt



Maßnahmen 2004

- Fleischbrücke, Abdichtung im Mittelbereich
- Rangierbahnhofbrücke
 - Erneuerung der Überbauendfelder
 - Sanierung der Widerlager
- Theodor-Heuss-Brücke
 - Erneuerung der Übergangskonstruktionen
- Brücke Schweinauer Hauptstraße über den Main-Donau-Kanal und Südwesttangente - Generalsanierung der Ostseite
- Fürther Straße, Erneuerung von Abdichtung und Belag
- Brücke Langwassergraben, komplette Erneuerung

Brückenbau

Bereich
Brückenbau und
Wasserwirtschaft
T/B

Fachbereich
Neubau
T/B-N

Fachbereich
Überwachung
T/B-Ü

Fachbereich
Wasserwirtschaft
T/B-W

- Brücke Schweinauer Hauptstraße über Main-Donau-Kanal und Südwesttangente

Bauzeit 1. Bauabschnitt: Juni - November 2004
Baukosten: ca. 3,4 Mio. EUR

Die Brücke Schweinauer Hauptstraße, Baujahr 1971, überbrückt den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente an der Anschlussstelle Nürnberg-Schweinau.

Nach über 30-jährigem Betrieb wurden am Überbau Betonschäden und an den Widerlagern Risse sowie schadhafte stählerne Übergangskonstruktionen festgestellt. Eindringendes Wasser und die darin enthaltenen Tausalze führten zu weiteren Schäden am Beton und den Stahleinlagen. Eine Sanierung des Bauwerks war unaufschiebbar.

Wegen der Verkehrsbedeutung erfolgt die Sanierung in mehreren Bauabschnitten.

Im ersten Bauabschnitt sind auf der östlichen Seite (Bauwerk und Rampen) die Übergangskonstruktionen, Gehwege, Kappen, Abdichtung und Beläge erneuert sowie die Betonschäden behoben worden. Der Verkehr war dabei eingeschränkt nur auf der Westseite zugelassen, die südöstlichen Rampen zur Südwesttangente in Richtung Kreuz-Nürnberg waren gesperrt. An vier Wochenenden war die gesamte Brücke wegen Betonarbeiten und den notwendigen Abbindezeiten insgesamt gesperrt.



Sanierung Hohlkasten



Isolierung Fahrbahnbereich

Brückenbau

Bereich
Brückenbau und
Wasserwirtschaft
T/B

Fachbereich
Neubau
T/B-N

Fachbereich
Überwachung
T/B-Ü

Fachbereich
Wasserwirtschaft
T/B-W

• Fleischbrücke

Die zwischen 1596 und 1598 errichtete Fleischbrücke ist eines der bedeutendsten Brückendenkmäler Deutschlands. Sie ist eine der am besten erhaltenen Renaissancebrücken.

Untersuchungen in den letzten Jahren haben ergeben, dass das Bauwerk stark durchfeuchtet ist. Durch die undichte Fahrbahnoberfläche (Kopfsteinpflaster) dringt Wasser ein, sickert durch das Bauwerk und tritt an der Bauwerksunterseite wieder aus (erkennbar durch Eiszapfen im Winter). Langfristig führt dies zur Zerstörung der Konstruktion.

Die festgestellten Mauerwerksschäden sind auf Zersetzungerscheinungen beim Sandstein sowie auf Erosion und Hohlräume im Mauerwerk aufgrund der andauernden Durchfeuchtung zurückzuführen. Zusätzlich wurde noch ein langer Riss unter der westseitigen, flussabwärtigen Kanzel festgestellt.

Die Fleischbrücke wird daher saniert. Die Arbeiten erfolgen mit Rücksicht auf Anlieger und Fußgänger in mehreren Abschnitten.

Von März bis September 2004 wurden folgende Arbeiten erledigt:

- Abbruch der Befestigung im Fahrbahnbereich
- statisch wirksamer Verschluss offener Längsrinnen
- Entfernen einer alte Wasserleitungen
- Aufbringen einer Abdichtungsschicht
- Umlegen von 30 Telekomleitungen

Parallel fanden in den Randbereichen archäologische Grabungen statt.

Im Jahr 2005 werden folgende Arbeiten erledigt:

- März - September 2005: Arbeiten in den beiden Gehwegbereichen
- September - November 2005: Pflasterarbeiten
- Gesamtkosten für diese Maßnahmen: ca. 900.000 EUR

Nach mehreren Jahren Austrocknungszeit der durchfeuchteten Steine sollen in einem zweiten Schritt die Sandsteinansichten und Gewölbeuntersichten instand gesetzt werden.

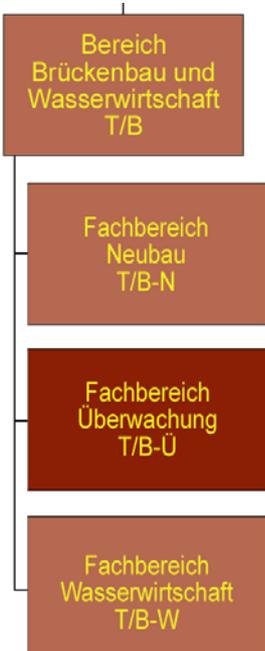


Abbruch des Belages



Freigelegte Oberfläche

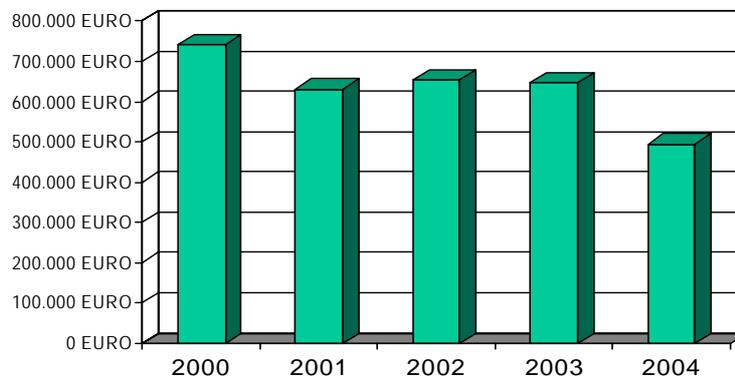
Brückenüberwachung



Bestand Ingenieurbauwerke

290 Stützwände und Treppen
152 Trogbauwerke, Brücken, Unterführungen, Durchlässe
44 Schilderbrücken
29 Lärmschutzwände
14 Erdwälle
1 Bootssteg
1 Tiefgarage

Verwaltungshaushalt Ausgaben



Maßnahmen 2004

Installation eines Fernüberwachungssystems an der äußeren Grabenstützmauer

Brückenprüfungen

177 Brückenprüfungen
302 Besichtigungen

Brückenbau und Wasserwirtschaft

Brückenüberwachung

Bereich
Brückenbau und
Wasserwirtschaft
T/B

Fachbereich
Neubau
T/B-N

Fachbereich
Überwachung
T/B-Ü

Fachbereich
Wasserwirtschaft
T/B-W

Sanierungsbedürftige Bauwerke

BW -Nr.

Bauwerk/Straßenzug

1.176	Kurgartenbrücke im Zuge d.Kurgartenstraße ü.Frankenschnellweg u.Pegnitz
1.110	Otto-Brenner-Brücke im Zuge der Nopitschstraße ü. Frankenschnellweg
1.169	Jansenbrücke im Zuge der Maximilianstraße über den Frankenschnellweg
1.047	Brücke Schwabacher Straße über den ehemaligen Ludwig-Donau-Main-Kanal
1.141	Straßenbahnunterpflasterstrecke
1.190	Brücke Frankenschnellweg ü.SWT, M-D-Kanal u. Donaustr. (BW40)
1.177	Gustav-Adolf-Brücke
1.189	Brücke Hafenstr. über SWT
1.197	Brücke Hafenstr. über DB
1.118	Adenauerbrücke
1.219	Ludwig-Erhard-Brücke
1.361	Brücke Klenzestraße über die DB-Linie Nbg.Rbf – Nbg.Dutzensteich
1.367	Brücke Ostendstraße über DB bei Marthastr. ü.
1.369	Brücke Ostendstraße über DB bei Dagmarstraße
1.213	Brücke Wiener Straße ü. M-D-K
1.077-1	Brücke Frankenschnellweg über die Sigmundstraße
1.167	Franz-Josef-Strauß-Brücke
2.027	Stützmauer "Am Ölberg"
1.088	Durchlass Schwarzengraben unter der Eibacher Hauptstraße
1.152a	Brücke Münchner Straße
1.152b	Brücke Münchner Straße über die DB (westliche Hälfte)
1.014	Brücke am Hallertor
1.016	Maxbrücke über die Pegnitz
1.018	Nördliche Karlsbrücke
1.019	Südliche Karlsbrücke
1.165	Brücke Münchner Str.
2.056	Äußere Stadtgrabenstützmauer
1.066	Hochwassersteg Fritz-Weidner-Straße
1.023	Spitalbrücke
1.024	Heubrücke über die Pegnitz
1.071a	Brücke Fürther Straße über den Frankenschnellweg
3.035	Theaterparkhaus (Untersuchung läuft)
1.263	Brücke Schweinfurter Str. / Großgründlacher Hauptstr. ü. Gründlach
1.312	Brücke Sandreuthstraße über den Frankenschnellweg
1.111	Brücke Beuthener Straße über die Hans-Kalb-Straße
2.002	Hochschulsteg, Kragplatte an der Pegnitz zw. Heubrücke u. Museumsbrücke
1.055	Vestnertorbrücke über den Stadtgraben
1.082	Brücke Erlanger Straße über den Georg-Ziegler-Weg (Ostseite)
2.037	Alte Gewölbe Obere Wörthstr.
1.081	Brücke Götzenweg über die Erlanger Straße
1.335	Brücke Schweinauer Buck
1.360	CineCitta-Brücke
1.141	Ehemaliger Straßenbahntunnel unter der Frankenstraße
2.061	Äußere Stadtgrabenstützmauer zwischen Neutor und Hallertor
1.029	Sanierung Brücke Hadermühle
1.224	Brücke zum Zeltnerlöschchen über den Zeltnerweiher
1.171	Fußgängerbrücke Parsifalstr. ü.d. Münchenerstraße
1.209	Fußgängerbrücke Zedernstraße
1.203	Rüsterweg
1.350	Fuß-/Radwegbrücke Breslauer Str
1.357	Durchlass Heidestraße
1.123	Fußgängerbrücke Oberbürg über die Pegnitz
1.061	Unterführung des Goldbachgrabens
1.137	Brücke Holsteiner Str. über den Wetzendorfer Landgraben
1.046	Erlensteg über die Pegnitz beim Wasserwerk
2.056	Äußere Stadtgrabenstützmauer beim Busparkplatz
1.015	Kettensteg

Stand 2004

Zustand

ungenügend
kritisch
ungenügend
kritisch
kritisch
ungenügend
ungenügend
ausreichend
kritisch
kritisch
ungenügend
ungenügend
ungenügend
ausreichend
befriedigend
befriedigend
ungenügend
ausreichend
kritisch
kritisch
ausreichend
ungenügend
ungenügend
befriedigend
befriedigend
befriedigend
befriedigend
evtl. ungenügend
kritisch
befriedigend
ungenügend
ungenügend
befriedigend
befriedigend
kritisch
kritisch
ausreichend
befriedigend
noch ausreichend
ausreichend
ausreichend
kritisch
ausreichend
befriedigend
befriedigend
befriedigend
kritisch
kritisch
ausreichend
befriedigend
noch ausreichend
ungenügend
ungenügend

Brückenüberwachung

Bereich
Brückenbau und
Wasserwirtschaft
T/B

Fachbereich
Neubau
T/B-N

Fachbereich
Überwachung
T/B-Ü

Fachbereich
Wasserwirtschaft
T/B-W

• Fernüberwachungssystem an der Äußeren Stadtgrabenstützmauer

Bei regelmäßigen Prüfungen der Äußeren Grabenstützmauer haben sich Schäden vor allem im nordwestlichen Bereich zwischen Hallertor und Maxtor gezeigt. Augenscheinliche Schäden sind Durchfeuchtung, Mauerwerks- und Oberflächenschäden. Eine Untersuchung des Mauerabschnitts, Gesamtlänge 1.000 m, ergab für die vorhandene Mauergeometrie keine ausreichende rechnerische Sicherheit.

Verschiedene Mauerabschnitte sind bereits saniert:

Neutorgraben / Hallertor	40 m
Vestnertorgraben / Garten	7 m
Neutorgraben / Neutor	20 m
Vestnertorgraben / Hexenhäusla	25 m

Die Sanierung der festgestellten Schäden beläuft sich auf Kosten in Höhe von etwa 5 Mio. EUR und kann aus finanziellen Gründen nur abschnittsweise erfolgen.

Um gezielt die akutesten Schäden beheben zu können, misst ein automatisches Kontrollsystem die Bewegungen des Mauerabschnitts zwischen Plärrer und Rathenauplatz. Insgesamt 52 Sensoren melden kontinuierlich Messergebnisse an einen Computer in der Dienststelle. Bei Überschreiten eines bestimmten kritischen Wertes wird automatisch Alarm ausgelöst. Stützmaßnahmen und Absperrungen können dann sofort veranlasst werden.

Dieses Überwachungssystem ist derzeit das größte in Europa.

Systemkosten (verteilt auf 10 Jahre): ca. 260.000 EUR



Abstützung am Hexenhäusla



Messeinrichtung

Wasserwirtschaft

Bereich
Brückenbau und
Wasserwirtschaft
T/B

Fachbereich
Neubau
T/B-N

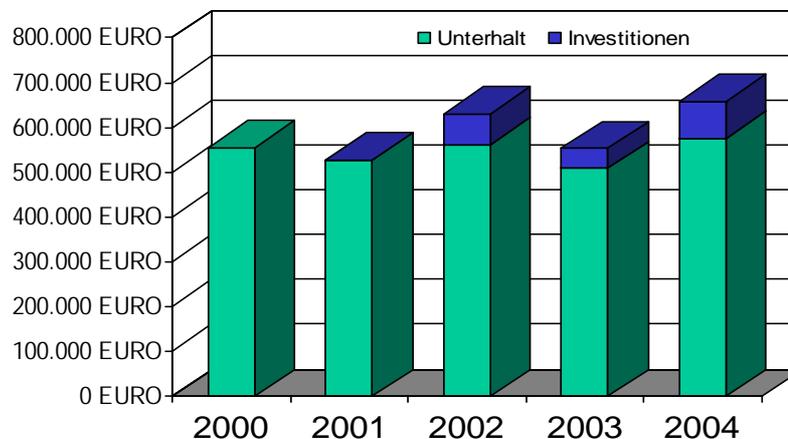
Fachbereich
Überwachung
T/B-Ü

Fachbereich
Wasserwirtschaft
T/B-W

Aufgaben

- Planung und Bau von Wasserbauanlagen und Gewässern III. Ordnung
- Unterhalt und Verkehrssicherungspflicht von Wasserbauanlagen, Gewässern III. Ordnung, Teichen und Weihern, Wehranlagen und Pegnitz (Teilbereiche)
- örtlicher Hochwasserdienst

Ausgaben Wasserwirtschaft



Wesentliche Maßnahmen 2004

- Beseitigung von Wasserpflanzen im Wöhrder See und Großer Dutzendteich
- Hochwasserschutz für die Koppenhofer Straße
- Pegnitz: Ufermaueröffnung „Zwischen den Fleischbänken“
- Entschlammung der Abfischgrube im Kleinen Dutzendteich
- Uferschutz Tullnauweiher
- Sanierung der Verrohrung des Brunner Grabens, 1. Abschnitt
- Algenabtropfgrube Großer Dutzendteich
- Niederschlags-Abfluss-Modell für den Bucher Landgraben
- Ökologische Aufwertung des Auslaufs Langwassersee
- Abflussverbesserung am Entengraben, Bereich Einsteining
- Sanierung der Verrohrung des Holzheimer Grabens
- Fischbach, Sanierung Durchlass „Zum Schlüsselstein“
- Goldbach, Ermittlung des Überschwemmungsgebietes

Planungen

- Ermittlung der Überschwemmungsgebiete am Entengraben, Eichenwaldgraben und Gaulnhofener Graben
- Gewässerentwicklungsplan für die Teiche und Weiher im Volkspark Dutzendteich

Wasserwirtschaft

Bereich
Brückenbau und
Wasserwirtschaft
T/B

Fachbereich
Neubau
T/B-N

Fachbereich
Überwachung
T/B-Ü

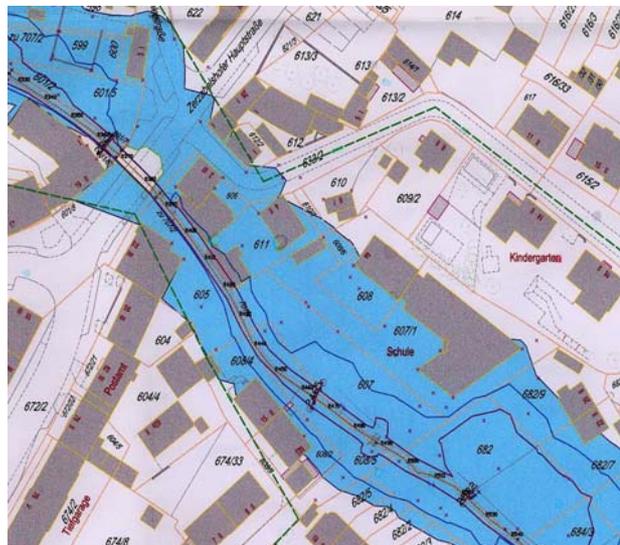
Fachbereich
Wasserwirtschaft
T/B-W

• Überschwemmungsgebiet Goldbach

Nach dem Landesentwicklungsprogramm (LEP) für Bayern soll der Ausbaugrad von Hochwasserschutzanlagen im Siedlungsbereich Sicherheit gegen Hochwasser gewährleisten, das sich im Mittel alle 100 Jahre einmal ereignet. Der Hochwasserschutz für ein hundertjähriges Ereignis ist in Nürnberg im Wesentlichen nur für das Fließgewässer Pegnitz gegeben. Aber viele der kleinen Fließgewässer wurden von zunehmender Siedlungstätigkeit eingeengt.

Auch am Goldbach entspricht der Hochwasserschutz nicht den Vorgaben des LEP. Um langfristig eine Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes am Goldbach zu erreichen, mussten in einem ersten Schritt die genauen Defizite festgestellt werden. Dies erfolgte durch eine zweidimensionale hydraulische Berechnung des Überschwemmungsgebietes für ein hundertjähriges Hochwasserereignis (siehe Planauszug unten). Aus diesem Plan können nun Schutzmaßnahmen für vorhandene Gefährdungen abgeleitet werden. Die Karte ist außerdem die Grundlage für die künftige Nutzungs- und Bebauungsplanung sowie für die Bauvorsorge.

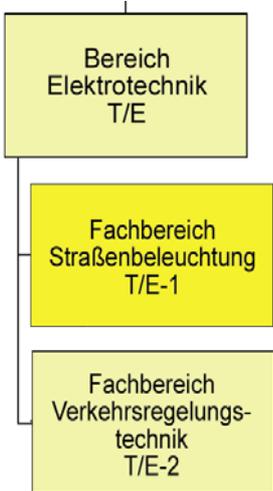
 Überflutungsbereich
bei einem
hundertjährigen
Hochwasser



Auszug aus der Karte:
Überschwemmungsgebiet des Goldbaches,
Bereich Zerzabelshofer Hauptstraße

Elektrotechnik

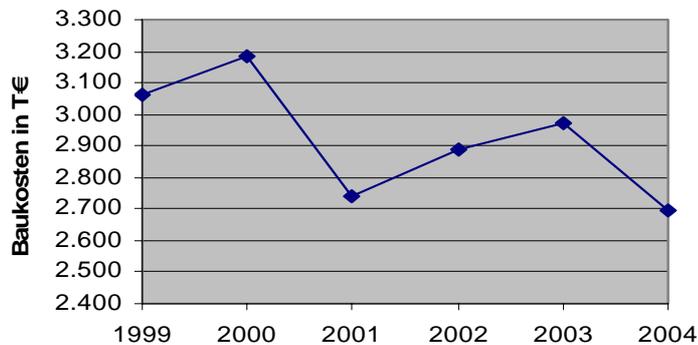
Straßenbeleuchtung



Aufgaben

- Planen, bauen und dokumentieren von Neu- und Umbaumaßnahmen der Straßenbeleuchtung
- Unterhalt von ca. 48.000 Leuchten an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, turnusmäßig Instandhalten von jährlich ca. 15.000 Leuchten, ca. 2.000 Einzelausfälle von Lampen und Beseitigung von ca. 230 größeren Schäden
- Anleuchtung historischer Gebäude
- Recycling quecksilberhaltiger Lampen für Stadtverwaltung und Recyclinghöfe

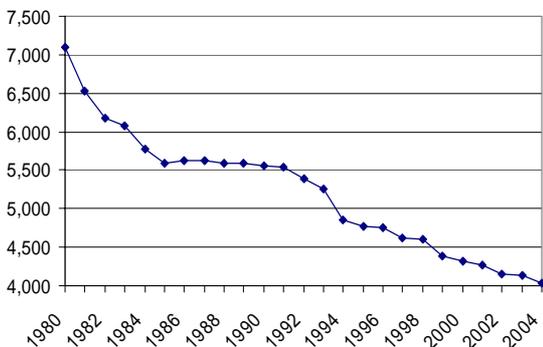
Umsätze 2004



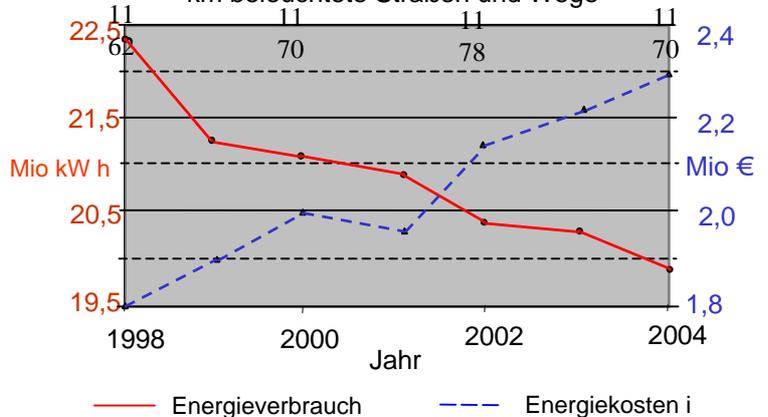
Ziele

- Optimierung der städtischen Straßenbeleuchtung hinsichtlich Energieverbrauch
- Austausch alter und verschlissener Leuchten (ca. 1.800 Stck/a) gegen moderne Leuchten und Lampen mit deutlich besseren Wirkungsgraden

Anschlussleistung in kW pro km



km beleuchtete Straßen und Wege



Straßenbeleuchtung

Besondere Maßnahme 2004

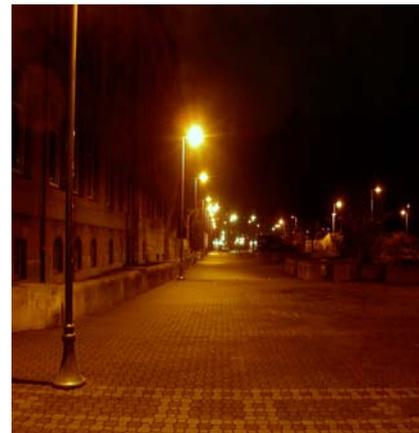


• Umbau Beleuchtung Schweinauer Straße

Der Umbau wurde wegen defekter Leuchten erforderlich. Die Beleuchtungsstärke wurde bewusst erhöht, um die Sicherheit im Schulbereich zu verbessern.



vorher: 87 Leuchten 7,7 kW



nachher: 59 Leuchten 5,1 kW

• Umbau Beleuchtung Bahnhofplatz und Rathenauplatz

Der Wechsel der alten verschlissenen Leuchten gegen moderne Spiegeloptikleuchten mit verbessertem Wirkungsgrad ergab bei einem erheblich geringeren Energieverbrauch ein erhöhtes Beleuchtungsniveau (erforderlich aufgrund des angestiegenen Verkehrsaufkommens).

Bahnhofplatz

vorher	114 Leuchten	46,6 kW
nachher	85 Leuchten	23,3 kW

Rathenauplatz

vorher	22 Leuchten	21,9 kW
nachher	22 Leuchten	9,3 kW



Bahnhofplatz vorher



Bahnhofplatz nachher

Elektrotechnik

Straßenbeleuchtung

Bereich
Elektrotechnik
T/E

Fachbereich
Straßenbeleuchtung
T/E-1

Fachbereich
Verkehrsregelungs-
technik
T/E-2

Besondere Anleuchtungsobjekte

Fleischhaus und Fleischbrücke

Im Zuge der Neugestaltung der Straße „Zwischen den Fleischbänken“ erhielten das Fleischhaus und die Fleischbrücke eine Anstrahlung. Damit wird das Ensemble in den Abendstunden erheblich aufgewertet. Die Kosten dafür betragen ca. 25.000 Euro.



Fleischbrücke

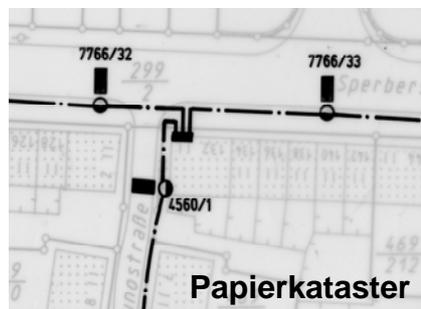


Fleischhaus

Digitalisierung der Dokumentation Straßenbeleuchtung

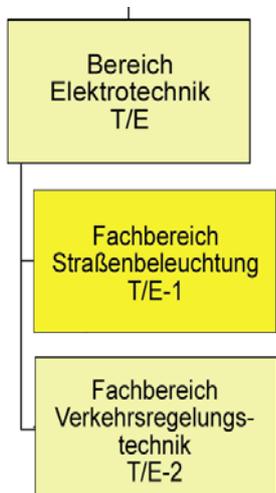
Seit 2002 wird die Dokumentation der Straßenbeleuchtungsanlagen (Kabel, Maste, Leuchten, Schaltschränke etc.) auf digitale Form (GIS) umgestellt. Das Projekt wird 2006 abgeschlossen.

Die Digitalisierung löst drei manuelle und parallel geführte Papierkatasterwerke ab. Redundanzen sind damit ausgeschlossen; alle Mitarbeiter greifen auf eine aktuelle Dokumentation zu.



Elektrotechnik

Straßenbeleuchtung



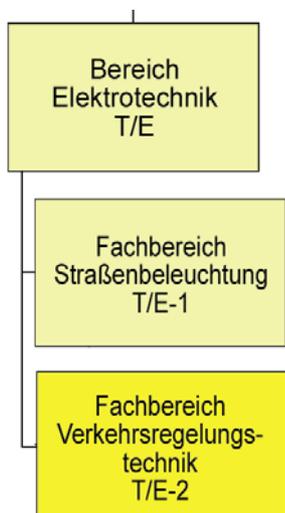
Maßnahmen 2004:

- Süd-West-Tangente: Abbau von ca. 200 Masten
- Frankenschnellweg: Abbau von ca. 200 Masten
- Stadtgebiet: Anschluß von 50 City-Light-Boards
- Uffenheimer Str.: Neubau
- Bahnhofplatz: Sanierung
- Rathenauplatz: Sanierung
- Rothenburger Str.: Umbau auf Maste
- Bayreuther Str. / Pirckheimer Str.: Anpassung für Büroneubau
- Rothenburger Str. / Virnsberger Str.: Neubau
- Neunhof-Baugebiet Süd-West: Neubau / Erschließung
- Village / Rothenburger Str.: Neubau / Erschließung
- Bahnhofstr.: Anpassung Hotelneubau
- Engelhardsgasse: Anpassung Hotelneubau
- Siegelsdorfer Str.: Neubau / Erschließung
- Nord-Ost-Park: Neubau / Erschließung
- Otto-Krauß-Str.: Neubau / Erschließung
- Gleißbühlstr.: Anpassung wegen Sanierung LZB
- Tillypark: Neubau / Erschließung
- Wallensteinstr.: Rückbau wegen U-Bahn
- Am Pferdemarkt: Neubau-Parkanlage
- Johannis: Umbau wegen Häuser-Sanierung (WBG)
- Zwischen den Fleischbänken: Erweiterung der hist. Anleuchtung
- Am Röthenbacher Landgraben: Neubau
- Aufseßplatz: Umbau / Gestaltung neu
- Düsseldorfer Str.: KAG
- Engelthaler Str.: Neubau
- Fallrohrstr.: KAG
- Flachsbrötstr.: KAG
- Gibitzenhofstr.: KAG
- Hagelsheimer Str.: Neubau
- Heinrich-Held-Str.: Neubau
- Hofreuthackerstraße: Neubau
- Ingolstädter Str.: Umbau
- Kasperackerweg: Neubau
- Katzwanger Str.-Rangierbahnhofbrücke: Umbau / Brückensanierung
- Katzwanger Str.-VAG: Umbau / VAG
- Kornburger Str.: KAG
- Kurt-Leucht-Weg - PLS Messe / Stadion / Arena: Umbau
- Langsee (Alfelder Weg): Neubau
- Langwasser: Neubau
- Moritzbergstr.: KAG
- Pastoriusstr. - Siedlung: Neubau
- Regensburger- / Breslauer Str.: Neubau
- Röthenbach Ost - Stichstr.: Neubau
- Schloßweiherstr.: Neubau
- Schupfer Str.: KAG
- Schweiggerstr.: KAG
- Schweinauer Hauptstr. - Brücke über SWT BA1: Brückensanierung
- Spitzwegstr.: Neubau
- Steinbühler Tunnel: Umbau / VAG / S-Bahn
- Steinhauserweg: Neubau



Elektrotechnik

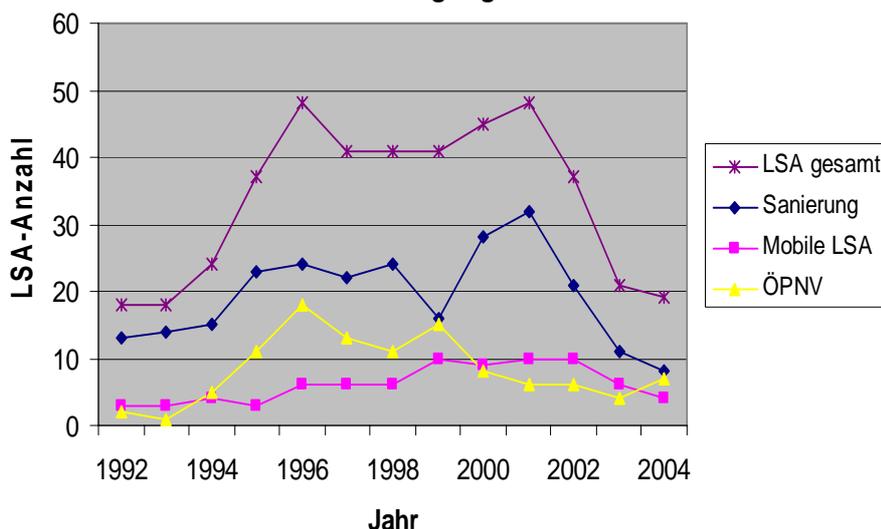
Verkehrsregelungstechnik



Aufgaben

- Bau, Betrieb und Unterhalt (ohne Planung)
 - der 534 Lichtsignalanlagen (LSA)
 - des Parkleitsystems Altstadt,
 - des Verkehrsrechners,
 - der 34 Fernaugen zur Verkehrsbeobachtung
 - des Verkehrs- und Parkleitsystems Messe/Stadion/Arena
- Ergänzung der LSA zur Beschleunigung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

LSA-Statistik: Sanierung, mobile LSA, ÖPNV-Beschleunigung



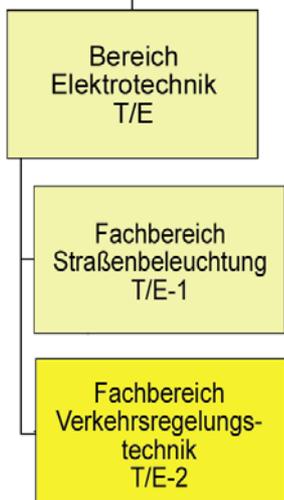
Umsätze und Maßnahmen 2004

Seit 2000 wurden insgesamt 19 neue Lichtsignalanlagen im Zuge von Straßenbauprojekten und von Bauprojekten von Investoren errichtet.

Jahr	Anzahl	Kosten
2000	5	ca. 403.000 EUR
2001	5	ca. 358.000 EUR
2002	3	ca. 213.000 EUR
2003	3	ca. 220.000 EUR
2004	3	ca. 210.000 EUR

Gesamtumsatz 2004: ca. 1,6 Mio. EUR

Verkehrsregelungstechnik

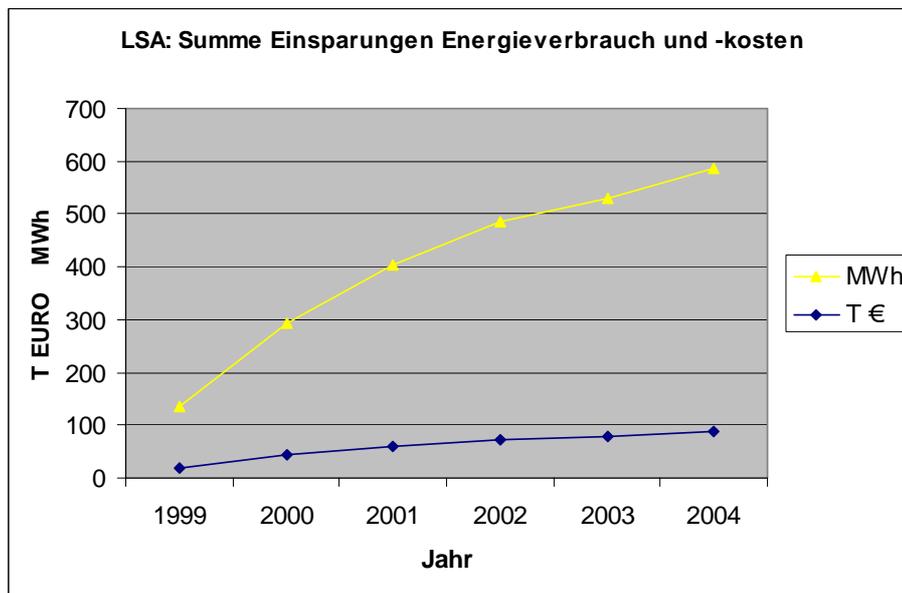


Unterhalt

- Wartungs- und Unterhaltsarbeiten an den Lichtsignalanlagen (LSA) erledigen Privatfirmen. In den vergangenen Jahren standen dafür konstant jeweils 1,5 Mio. EUR zur Verfügung. Die dringendsten Reparaturmaßnahmen kosteten im Jahr 2004 ca. 120.000 EUR.
- Zur Entlastung des angespannten Finanzbudgets sollen Anlagen in Tempo 30-Zonen abgeschaltet werden (vier Anlagen beschlossen, davon drei zunächst probeweise).

Sanierung

- Die Einsparungen seit 1999 durch die LSA-Sanierungen summieren sich auf ca. 88.000 EUR (entsprechend 590 MWh). Zum Vergleich: Ein 4-Personen Haushalt verbraucht jährlich ca. 4,5 MWh.



Elektrotechnik

Verkehrsregelungstechnik

Maßnahmen 2004

Lichtsignalanlagen

- Steinbühler Tunnel: Umleitungsverkehr, Provisorien an verschiedenen LSA
- Bahnhofstr. / Marientunnel Nord: Baustelle Hotelneubau
- Bayreuther Str. / Berliner Platz: Sanierung
- Reutersbrunnenstr. / Willstr.: Sanierung
- Kilianstr. / Schopenhauerstr.: Sanierung
- Regensburger Str. / Stefanstr.: Rückbau der StEB-Baustelle
- Laufamholz- / Prutzstr.: Sanierung
- Rothenburger Str. / Regelsbacher Str.: Neubau
- Bayreuther Str. / Pirckheimerstr.: Anpassung für Büroneubau
- Marie-Beeg-Str. / Schwabacher Str.: Neubau
- An der Radrunde / Röhthestr.: Neubau
- Ben-Gurion-Ring / Regensburger Str.: Umbau für variable Spurzuteilung (VLS)
- Schweinauer Hauptstr. / Südwesttangente: Rückbau für Brückenbau-Baustelle
- Breslauer Str. / Regensburger Str.: Umbau für zusätzliche Abbiegespur
- Mögeldorf Haupt- / Schmausenbuckstr.: Anpassung mehrstreifiges Abbiegen an die aktuellen Vorschriften
- Laufamholz- / Waldstr.: dito
- Erlanger Str. / Am Wegfeld: dito
- Maxtor: dito

ÖPNV-Beschleunigungen, neu

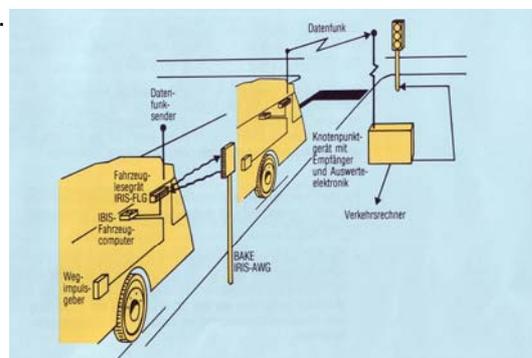
- Katzwanger Str. / Ingolstädter Str.
- Katzwanger Str. / Trafo-Union
- Ulmenstr. / Vogelweiherstr.
- Schweinauer Hauptstr. / Nopitschstr.
- Frankenstr. / Gugelstr.
- FGÜ Platenstr. / Ulmenstr.
- Frankenstr. / Markgrafenstr.
- Beuthener Str./ Gleiwitzer Str.
- Kohlenhofstr. / Steinbühler Str.
- Steinbühler Tunnel / S-Bahnhof
- Gibitzenhofstr. / Untere Mentergasse
- Allersberger Str. / Frankenstr.
- Ben-Gurion-Ring / Regensburger Str.

Mit dem ÖPNV-Beschleunigungssystem werden ÖPNV-Fahrzeuge an Kreuzungen bei der Signalisierung bevorzugt. Derzeit sind ca. 180 Anlagen entsprechend ausgestattet.

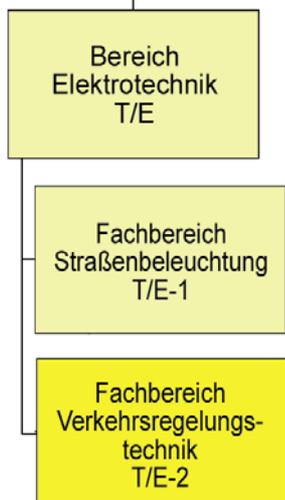
ÖPNV-Beschleunigung Funkempfänger



ÖPNV-Beschleunigung Infrarot-Bake



Quelle: Siemens Straßenverkehrstechnik 11/89





Besondere Maßnahmen

- Kreuzung Gustav-Adolf-Straße / Von-der-Tann-Straße / Wallensteinstraße

Im Zusammenhang mit dem Neubau der U-Bahn-Linie U3 musste die LSA an der Gustav-Adolf-Straße / Von-der-Tann-Straße / Wallensteinstraße allein im Jahr 2004 bei 12 verschiedenen Bauzuständen jeweils so angepasst werden, dass dieser wichtige Verkehrsknoten trotz Beeinträchtigung durch den U-Bahnbau noch funktions- und leistungsfähig blieb.



Gustav-Adolf-Straße/Von-der-Tann-Straße



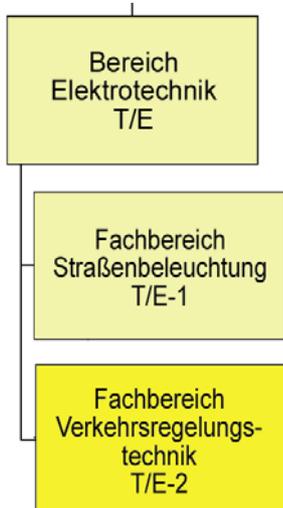
Steinbühler Tunnel

- Steinbühler Tunnel

Für die Maßnahme im Steinbühler Tunnel wurden drei Anlagen mit ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet. Die LSA im Tunnel ist mit einer Blindensignalisierung ausgestattet und erleichtert blinden und sehbehinderten Fußgängern das Überqueren der Fahrbahn. Sie dient auch der Absicherung der Straßenbahn in südlicher Fahrtrichtung beim Anfahren der Haltestelle.

Kosten LSA : 264.000 EUR, davon ca. 147.000 EUR staatliche Förderung

Verkehrsregelungstechnik



- Verkehrsleitsystem (VLS) Messe/Stadion/ Arena im Stadtgebiet Nürnberg und Parkleitsystem (PLS) an der Großen Straße

Das **VLS** im Stadtgebiet besteht aus:

- 33 km Lichtwellenleiterkabel
- 15 km zusätzliche Kupferkabel, ca. 7 km sonstige zusätzliche Kabel
- 36 Streckenstationen
- 18 Videoschranke
- 5 Schilderbrücken mit Prismen und LED-Anzeigen
- 49 Schilder mit Prismen und LED-Anzeigen
- 1 Unterzentrale
- 13 Fernaugen mit zugehöriger Netzwerktechnik
- Rechnernetzwerk (Standorte: Messe, Polizeipräsidium)

Das **PLS** umfasst:

- 12 Schilder (Kragarme mit dynamischer Wechselwegweisung)
- 11 Fernaugen
- 9 Streckenstationen
- 8 Videoschranke
- 1 Unterzentrale

Inbetriebnahmen VLS und PLS Frühjahr 2004:

- Dynamische Wechselwegweiser auf den Autobahnen und im Stadtgebiet (siehe Foto), Gesamtkostenumfang ca. 28 Mio. EUR, davon ca. 7,8 Mio EUR Infrastruktur im Stadtgebiet.
- Erweiterung des Verkehrsleitsystems beschlossen im Bau- und Vergabeausschuss am 18. Januar 2005: Im Bereich Langwasser vier zusätzliche dynamische Wechselwegweiser und zwei zusätzliche Verkehrsbeobachtungskameras
Fertigstellung geplant: Mai 2005.



Wechselwegweiser in der Karl-Schönleben-Straße

Das Verkehrs- und Parkleitsystem Messe/Stadion/Arena wurde gemeinsam mit den Projektbeteiligten Autobahndirektion Nordbayern (ABD-N) und Nürnberg Messe realisiert. Der übergeordnete Steuerrechner steht in der Verkehrsrechnerzentrale (VRZ) in Fischbach. Von dort werden auch die Wechselwegweiser im Bereich der Autobahnen gesteuert.

U- Bahnbau

Allgemein

Bereich
U-Bahnbau
T/U

Fachbereich
Entschädigung,
Verwaltung
T/U-E

Fachbereich
Planung
T/U-1

Fachbereich
Bauvorbereitung und
Bauausführung
T/U-2

Aufgaben

- Planung und Bau der U-Bahnanlage in Nürnberg einschließlich Einholung der Linien- und Streckengenehmigungen, Finanzierung und Kostenkontrolle
- Durchführung der Bauwerksuntersuchungen
- Erneuerung der U-Bahnanlagen gemäß den U-Bahnverträgen zwischen Stadt und Städtischen Werken GmbH
- Abwicklung der Versicherungs-, Schadens- und Entschädigungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit in den Arbeitskreisen AK 1 und AK 2 der Fachkommission ÖPNV und Verkehrsplanung des Deutschen Städtetags
- Träger öffentlicher Belange des U-Bahnbaus
- für die Stadt Fürth:
Planung und Ausschreibung und Bauüberwachung der U-Bahnbauwerke in Fürth



Entschädigung, Verwaltung



Aufgaben

- Ausschreibung und Vergabe der für die Risiken des U-Bahnbaus abzuschließenden kombinierten Bauleistungs- und Haftpflichtversicherung
- Feststellung, Verfolgung und Abwicklung der durch den U-Bahnbau verursachten Bauleistungs- und Haftpflichtschäden
- Prüfung und Begutachtung von Entschädigungsforderungen der durch den U-Bahnbau betroffenen Anlieger und Abwicklung der Entschädigungsfälle
- Abwicklung der Versicherungs-, Schadens- und Entschädigungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung

Wesentliche Tätigkeiten 2004

- Schadensfeststellung, Verfolgung, Abwicklung und Koordination mit Versicherer und Anspruchstellern U3 BA 1.1 und BA 1.2 seit 2001

86 Fälle	Haftpflichtschaden
5 Fälle	Bauleistungsschaden

davon Schadensneufeststellung 2004

16 Fälle	Haftpflichtschaden
1 Fall	Bauleistungsschaden

- Prüfung, Begutachtung und Abwicklung von Entschädigungsfällen U3 BA 1.1 und BA 1.2 seit 2001

21 Fälle	Entschädigungsforderungen von Gewerbetreibenden und Vermietern
181 Fälle	Anträge Lärmentschädigung Goethestraße

davon Entschädigungsfälle 2004

2 Fälle	Entschädigungsforderungen von Gewerbetreibenden
---------	---

- Öffentlichkeitsarbeit, Anliegerinformationen, Pressemitteilungen für die Neubaustrecken

4	Veranstaltungen und Mitteilungen für Anlieger
2	Pressemitteilungen

U- Bahnbau

Planung

Bereich
U-Bahnbau
T/U

Fachbereich
Entschädigung,
Verwaltung
T/U-E

Fachbereich
Planung
T/U-1

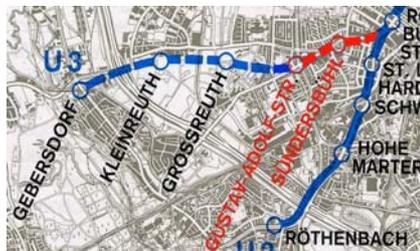
Fachbereich
Bauvorbereitung und
Bauausführung
T/U-2

Aufgaben

- Planung der U-Bahnanlagen in Nürnberg
- Einholung der Linien- und Streckengenehmigungen
- Träger öffentlicher Belange
- für die Stadt Fürth: Planung der U-Bahnanlagen

Neubaumaßnahmen 2004

U3 Südwest, BA 1.1, Rothenburger Straße – Gustav-Adolf-Straße (1,5 km)
geplante Betriebsaufnahme 2006



- Koordinierung und Prüfung der Werk- und Ausführungsplanung für die Tunnelstrecken und die U-Bahnhöfe Sündersbühl und Gustav-Adolf-Straße
- Detailabstimmung der Ausbauplanung mit den Architekten für die beiden Bahnhöfe
- Brandschutztechnische Ausführungsplanung für die Tunnelstrecken und die Bahnhöfe

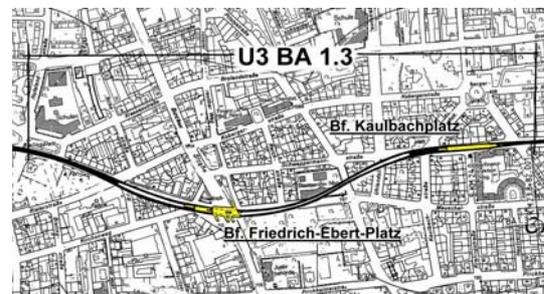
U3 Nordwest, BA 1.2, Rathenauplatz – Kaulbachplatz (1,1 km)
geplante Betriebsaufnahme 2006



- Koordinierung und Prüfung der Werk- und Ausführungsplanung für die Tunnelstrecken und den U-Bahnhof Maxfeld
- Abstimmung der Ausbauplanung mit den Architekten für die Tunnelstrecken und den U-Bahnhof
- Brandschutztechnische Ausführungsplanung für die Tunnelstrecken und den Bahnhof

U3 Nordwest, BA 1.3, Kaulbachplatz – Bielingplatz (1,1 km)
geplante Betriebsaufnahme 2009

- Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung
- Durchführung des Planfeststellungsverfahrens
- Öffentlichkeitsarbeit



U- Bahnbau

Planung

Bereich
U-Bahnbau
T/U

Fachbereich
Entschädigung,
Verwaltung
T/U-E

Fachbereich
Planung
T/U-1

Fachbereich
Bauvorbereitung und
Bauausführung
T/U-2

U1 Fürth BA 3.1, Stadthalle-Hardhöhe

- Koordinierung und Prüfung der Werk- und Ausführungsplanung für den Bauabschnitt Stadthalle-Komotauer Straße
- Abstimmung der Ausbauplanung für den Bf. Klinikum mit den beauftragten Planern, Erstellen der Ausbauplanung und Prüfung der Ausführungsplanung
- Erstellen der Planunterlagen zur Ausschreibung für den Bauabschnitt Komotauer Straße – Hardhöhe
- Erstellen der ergänzenden Planfeststellungsunterlagen für Bf. Hardhöhe

Weitere Tätigkeiten 2004

- Koordinierung und Prüfung der Werkplanung und Ausführungsplanung für 2. Aufgang Bf. Langwasser-Süd sowie Abstimmung der Ausbauplanung mit dem beauftragten Planer
- Planprüfung und Koordination der Ausführungsplanung für die Nachrüstung Fahrtreppe Bf. Frankenstraße
- Planprüfung und Koordination der Ausführungsplanung für Austauschfahrtreppen Bf. Aufseßplatz und Bf. Plärrer
- Durchführung des Planfeststellungsverfahrens für die Erweiterung des P+R-Parkhauses Röthenbach
- Stellungnahmen zu Baugesuchen und Baumaßnahmen Dritter im U-Bahnbereich
- Verwaltung und Bauherrenfunktion für Bestands- und Neubaustrecken

U3 in Planung

U3 Bauabschnitt 2, Gustav-Adolf-Straße – Gebersdorf (3,2 km)

U3 Bauabschnitt 3, Bielingplatz – Nordwestring (1,2 km)

U- Bahnbau

Bauvorbereitung, Baudurchführung

Bereich
U-Bahnbau
T/U

Fachbereich
Entschädigung,
Verwaltung
T/U-E

Fachbereich
Planung
T/U-1

Fachbereich
Bauvorbereitung und
Bauausführung
T/U-2

Aufgaben

- Bau der U-Bahnanlagen in Nürnberg
- Koordinierung und Abwicklung der Finanzierung und Kostenkontrolle
- Durchführung der Zuwendungsverfahren
- Durchführung der Bauwerksuntersuchungen
- Erneuerung der U-Bahnanlagen
- für die Stadt Fürth:
Ausschreibung und Bauüberwachung der U-Bahnbauwerke in Fürth

Investitionsvolumen 2004 (ohne Fürth)

ca. 39 Mio. EUR

Neubaumaßnahmen 2004

U3 Südwest, BA 1.1, Rothenburger Straße-Gustav-Adolf-Straße

Gesamtausgaben 2004

ca. 18 Mio. EUR

BW 337 U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße



- Fertigstellung des Rohbaus mit Gleistragplatten
- Ausschreibung von 19 Gewerken

BW 338 Tunnel Gustav-Adolf-Straße - Sündersbühl (ca. 405 m)

- Fertigstellung der Tunnelinnenschale mit Gleistragplatten bzw. Längsträger für Schienenstützpunktbefestigung
- Installation der Beleuchtung und der Streckensteckdosen
- Verlegung der Gleise, Weichen und Stromschienen

U- Bahnbau

Bauvorbereitung, Baudurchführung

Bereich
U-Bahnbau
T/U

Fachbereich
Entschädigung,
Verwaltung
T/U-E

Fachbereich
Planung
T/U-1

Fachbereich
Bauvorbereitung und
Bauausführung
T/U-2

BW 339 U-Bahnhof Sündersbühl



- Ausschreibung und Vergabe von 13 Gewerken
- Fertigstellung und Abnahme des Rohbaus mit Gleistragplatten bzw. Längsträger für Schienenstützpunktbefestigung

BW 340 Tunnel Sündersbühl-Rothenburger Str. (2 Röhren: ca. 600m, ca. 695m)

- Fertigstellung der Gleistragplatten im Gleis 2
- Installation der Beleuchtung, der Streckensteckdosen
- Verlegung der Gleise und Stromschienen

U3 Nordwest, BA 1.2, Rathenauplatz-Kaulbachplatz

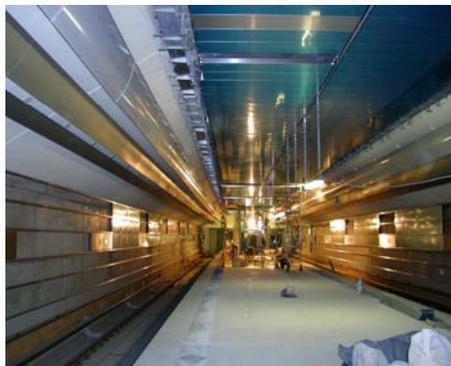
Gesamtausgaben 2004

ca. 8,1 Mio. EUR

BW 350 Tunnel Rathenauplatz-Maxfeld (2 Einzelröhren: ca. 600m, ca. 695m)

- Fertigstellung Notausstieg Wurzelbauerstraße
- Fertigstellung Tunnelinnenschale und Gleistragplatten
- Verlegung der Gleise, Weichen und Stromschienen

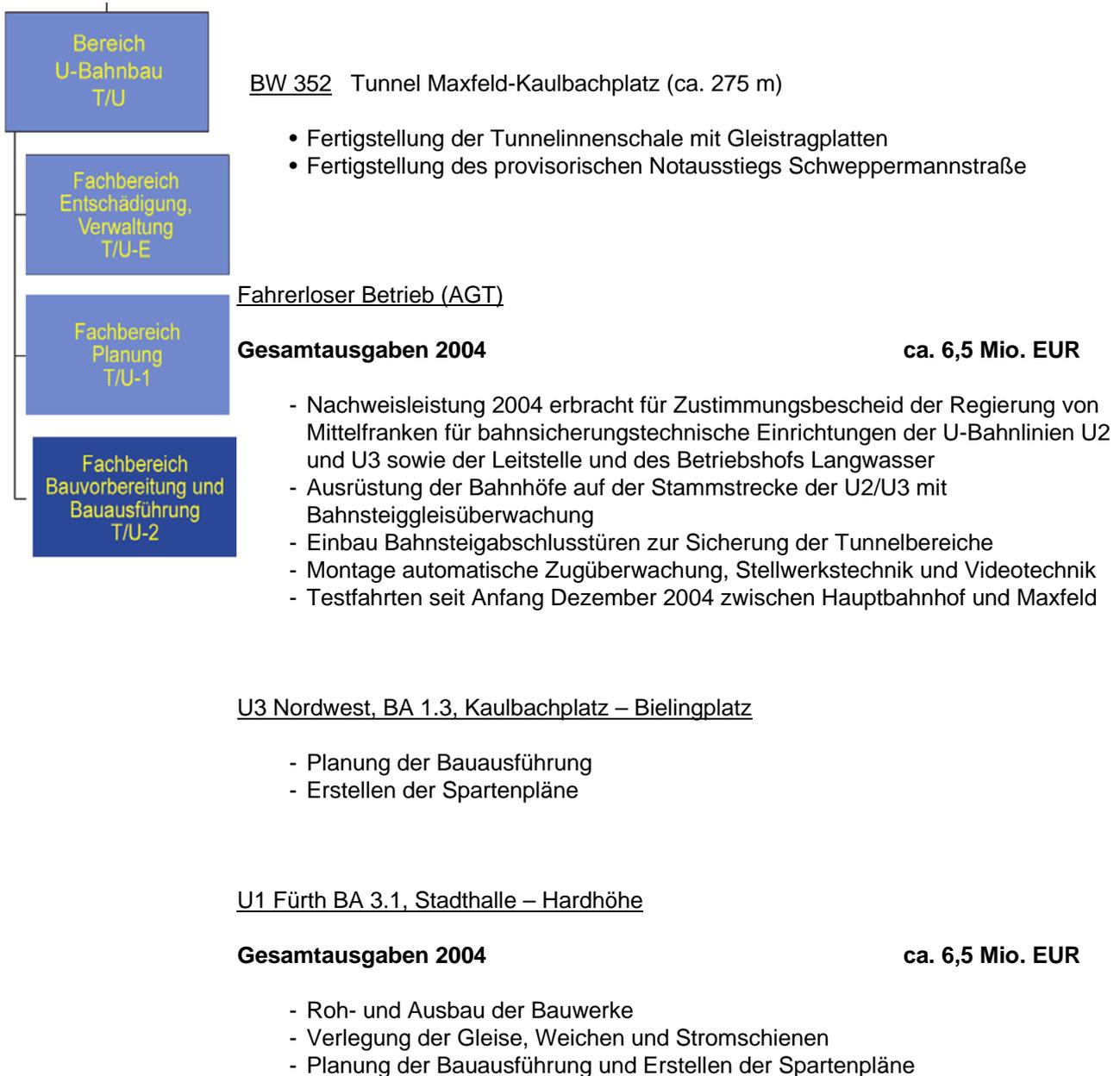
BW 351 U-Bahnhof Maxfeld



- Fertigstellung
 - Rohbau mit Gleistragplatten
 - Elektroinstallation mit Unterwerk und Fernwirkanlage
 - Klimatechnik
 - Gleisbau mit Stromschienen
- Ausschreibung und Vergabe von 19 Gewerken

U- Bahnbau

Bauvorbereitung, Baudurchführung



U- Bahnbau

Bauvorbereitung, Baudurchführung



Erneuerungs-, Ergänzungs-, Änderungs- und Überprüfungsmaßnahmen 2004

Gesamtausgaben 2004

ca. 6,3 Mio. EUR

- Digitaler Funk U1/U2
Beginn der Umstellung (Abschluss 2007)
- Zugortung U1
Beginn der Erneuerung an den Stellwerken Bf. Messe, Bf. Scharfreiterrig und Bf. Langwasser-Süd, Ergänzung mit Achszählsystem (Abschluss 2005)
- Evakuierungsfahrt Aufzüge U1/U2
Beginn der Nachrüstung von Aufzügen mit Detektions- und Steuerungsanlagen für Evakuierungsfahrten im Brandfall (Abschluss 2007)
- Zweiter Aufgang Langwasser-Süd U1
Beginn der Arbeiten für einen zweiten Treppenaufgang aus Brandschutzgründen (Abschluss Frühjahr 2005)
- Zusätzliche Fahrtreppe Bf. Frankenstraße U1
Nachrüstung des Bahnhofes mit einer zusätzlichen Fahrtreppe zur Verbesserung der Umsteigebeziehungen
- Fahrtreppenerneuerungen
Erneuerung der Fahrtreppen (mechanische Lebensdauer überschritten) am Bf. Plärrer und am Bf. Aufseßplatz (Beginn 2003, Abschluss 2005)
- Oberbauerneuerung U1
altersbedingte (Betrieb 20 - 30Jahre) Erneuerung der Schotterbette, Fahrschienen, Weichen und Gleisschwellen auf den Streckenabschnitten Messe-Langwasser-Nord, Plärrer-Rothenburger Straße, Weißer Turm-Lorenzkirche, Eberhardshof-Muggenhof und Gleiszufahrt zum Betriebshof Langwasser
- Hauptprüfungen
Überprüfung von ca. 12,3 km Tunnelstrecken, ca. 6,7 km Bahnhöfe

Weitere Tätigkeiten 2004

- Betreuung von Baumaßnahmen Dritter
- Bauherrenaufgaben
- Beantragung von Zuwendungen vom Freistaat Bayern und vom Bund

Zentrale Aufgaben

Koordinierung Baumaßnahmen

Bereich
Zentrale Aufgaben
T/Z

Fachbereich
Allgemeine Verwaltung,
Personalwesen, Budget
T/Z-V

Fachbereich
Koordinierung, Bau-
maßnahmen und IuK
T/Z-K

Aufgaben

- Zentrale Baustellenkoordinierung des Straßenbaulastträgers auf Grundlage der „Kommunalen Koordinierungsrichtlinien“ (KKR) des Deutschen Städtetages in einem mehrstufigen Verfahren:
 - Jahresbauprogramm
 - Instruktion / Anhörung
 - regelmäßige Koordinierungsbesprechungen
 - Aufgrabungsgenehmigung
- Aufgaben des Straßenbaulastträgers im Zustimmungsverfahren nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG)

Aktivitäten 2004

Jahresbauprogramm mit 745 Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum

1.351 Instruktionsverfahren

10.527 Aufgrabungsgenehmigungen

100 Zustimmungsverfahren nach TKG

Technische Unterstützung bei der Koordinierung

- GIS-Anwendung
- Datenbanksystem (Verkehrsmanagementsystem)

Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

Straßenaufsicht



Aufgaben

- Genehmigung von Arbeitsstellen, Sondernutzungen an Straßen
- Genehmigung von Schwer- und Sondertransporten
- verkehrliche Begutachtung von Bebauungs- und Straßenplänen

Fallzahlen 2004

• Baustellen und Sondernutzungen

11.389 Genehmigungen für Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum einschließlich Sondernutzungserlaubnisse

9.413 Absicherungspläne und falls erforderlich Umleitungspläne

Stichprobenartige Kontrolle von Baustellen und Sondernutzungen (u.a. auch nachts und an Wochenenden)

Elektronische Bearbeitung von Sondernutzungsanträgen:
Fortführung der Projektarbeit, stufenweise Einführung 2005

• Genehmigung von Schwer- und Sondertransporten

Einzel- und Dauererlaubnisse:

Schwertransporte	120	Einzel- und Dauererlaubnisse
Großraumtransporte	7	Einzel- und Dauererlaubnisse
Abschleppen auf Autobahnen	5	Einzel- und Dauererlaubnisse
Gefahrguttransporte	3	Einzel- und Dauererlaubnisse
Ausnahmen Sonntagsfahrverbot	59	Einzel- und Dauererlaubnisse
Ausnahmen Ferienreiseverbot	101	Einzel- und Dauererlaubnisse
Ausnahmen Feiertage	70	Einzel- und Dauererlaubnisse
	157	Einzel- und Dauererlaubnisse

Zustimmungsverfahren mit auswärtigen Dienststellen:

3.034	Einzel- und Dauererlaubnisse
706	Dauererlaubnisse

• Verkehrliche Begutachtung von Bebauungs- und Straßenplänen

50 neue Bebauungs- und Straßenpläne

92 Pläne von Lichtsignalanlagen für Um- und Neubaumaßnahmen geprüft und

33 Pläne zur Ausführung angeordnet

Abbau von **9** Lichtsignalanlagen aufgrund veränderter Verkehrsverhältnisse:

4 Anlagen in Tempo 30-Zonen, **5** Anlagen an aufgelassener Strab-Strecke.

Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

Verkehrsaufsicht



Aufgaben

- Anordnung von stationären Beschilderungen, verkehrsrechtliche Anordnungen
- Bürgerservice (Parkausweise, Ausnahmegenehmigungen)
- Genehmigung von Veranstaltungen

Aktivitäten 2004

- Einführung der Bewohnerparkgebiete L (Ostendstraße) und M (Gleißbühl)
- Geänderte Verkehrsführung bei Heimspielen des 1.FCN (s. Veranstaltungen)
- Verkehrsregelung bei Eröffnung des Möbelhauses XXXLutz
- Umstellung des Verkehrssystems Veillodterstraße / Stuckstraße
- Einführung der ersten Fahrradstraße auf der Spitalbrücke
- Messe „Holz Handwerk Fensterbau“: Größtes Verkehrsaufkommen aller Messen
- Bahnverkehrsschauen, insbes. Nebenstrecke Nordostbahnhof-Gräfenberg
- Einführung der elektronischen Bauakte für Fachstellenbeteiligung bei Werbeanträgen
- Überarbeitung der Sondermaßnahmen bei Ausfall von Lichtsignalanlagen
- Bewirtschaftung des ZOB in Hauptreisezeiten
- Operating Verkehrsleitsystem Messe / Stadion / Arena bei Großveranstaltungen in der Verkehrsleitzentrale Messe im Schichtbetrieb.
- Verkehrsregelungen nach Fertigstellung von Straßenum- und -neubauten (2004: z.B. Tillypark, Ingolstädter Straße, Gustav-Adolf-Straße, Umfeld Fleischhaus, Otto-Kraus-Straße)
- Umsetzung der Verbesserungsvorschläge der Polizei
- Fachstellenbeteiligung bei Bauanträgen (insbes. Werbeanlagen im Straßenraum)
- Begutachtung von Sondernutzungsanträgen
- Neues Verkehrskonzept für Confederations Cup 2005 und Fußball-WM 2006 mit neuer Besucherführung und Erweiterung der bewirtschafteten Parkplätze

Veranstaltungen

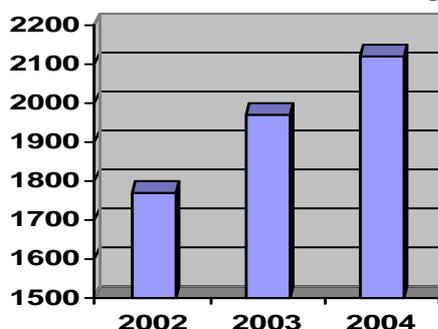
88 Großveranstaltungen

jährlich wiederkehrende Großereignisse:

Blaue Nacht, Rock im Park, Nite Skate, Deutsche Tourenwagenmeisterschaft auf dem Norisring, Radrennen rund um die Altstadt)

Neu: Marathonveranstaltung

Verkehrsrechtlichliche Anordnungen



verkehrliche Maßnahmen für:

- 23 motor- und radsportliche Veranstaltungen
- 70 Kirchweihen
- 29 Sportveranstaltungen
- 55 Straßenfeste
- 165 Fest- und Lampionumzüge

Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

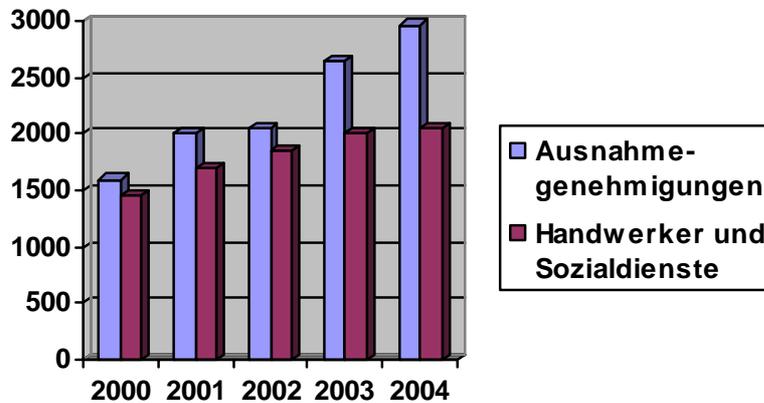
Verkehrsaufsicht



Bürgerservice (Parkausweise, Ausnahmegenehmigungen)

- Bewohnerparkausweise
- Nachfahrgenehmigungen für das Burgviertel
- Parkausweise für Behinderte
- Parkausweise für Handwerker und Sozialdienste
- Parkausweise für Ärzte bei dringenden Hausbesuchen
- Ausnahmegenehmigungen und Anordnungen von Halteverboten für Umzüge
- Gurt- und Helmbefreiungen
- sonstige kurz- und langfristige Ausnahmegenehmigungen nach § 46 Abs. 1 StVO (z.B. zum Befahren von Fußgängerzonen)

Bei den Bewohnerparkausweisen war nach einem leichten Rückgang von 2001 bis 2003 im Jahr 2004 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, da die neuen Parkgebiete Gleißbühl und Ostendstraße eingeführt wurden.



Erteilte Ausnahmegenehmigungen

Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

Wegerecht

Aufgaben



- Zuordnung und Klassifizierung von öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet
- Führen Bestandsverzeichnis für öffentliche Verkehrsflächen
- Auskünfte und Fachberatung hinsichtlich Widmung von öffentlichen Flächen und Erschließung von Grundstücken.
- Auskünfte hinsichtlich Ortsdurchfahrten von Bundes- und Staatsstraßen
- zentrale Anlauf-, Auskunft- und Beratungsstelle für öffentliche Verkehrsflächen
- Überwachen der öffentlichen Flächen auf Freihalten von Überwuchs von Privatgrundstücken
- Verfolgung von unerlaubten Sondernutzungen durch stillgelegte bzw. betriebsunfähige Kfz

Aktivitäten 2004

- ca. **250** Fälle: Berichtigungen von Widmungsfällen aus der Eingemeindungszeit
- ca. **130** Fälle: Widmungen, Umstufungen und Einziehungen von öffentlichen Verkehrswegen
- ca. **370** Fälle: Überprüfung von Standortanfragen für Werbeanlagen und Bauverbotszonen an klassifizierten Straßen (Bundes-, Staats- und Kreisstraßen)
- ca. **160** Fälle: Überprüfen Überwuchs in den öffentlichen Raum; bedarfsweise (ca. 90 % der Fälle) schriftliche Aufforderung des Rückschnitts an Grundstückseigentümer; Nachkontrolle
- ca. **270** Fälle: Widmungspläne für KAG- und BauGB-Abrechnungen
- ca. **300** Fälle: Überprüfung von Baugesuchen auf ausreichende Erschließung
- ca. **20** Fälle: Bebauungsplan-Instruktionen: Einteilung der geplanten Straßen und Wege hinsichtlich der künftigen Widmung
- **3** Fälle: Flächennutzungsplan-Instruktionen benachbarter Kommunen auf künftige Widmung



Überwuchs

Werbeanlage



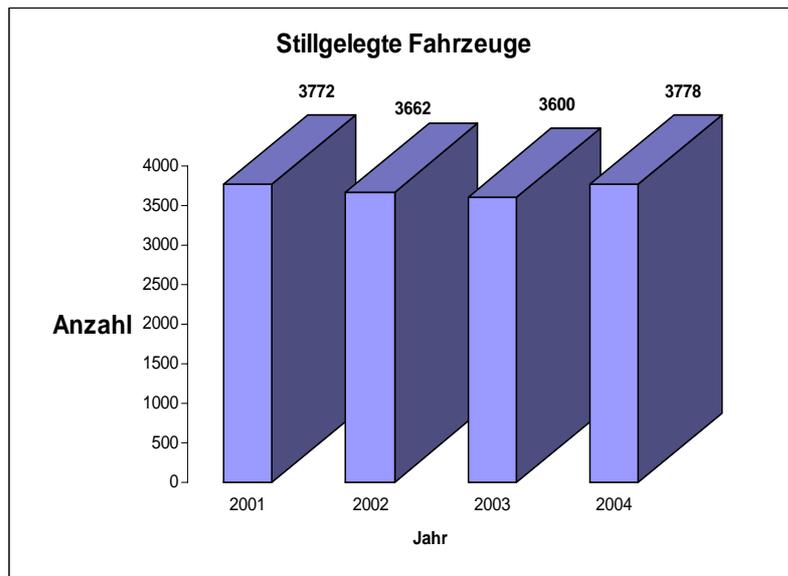
Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

Wegerecht



Unerlaubte Sondernutzung durch stillgelegte bzw. betriebsunfähige Kfz

- 3.778** Fälle gemeldete unerlaubte Sondernutzungen
- 195** Fälle Sicherstellungen von Fahrzeugen auf Verwehrplätzen; nicht ausgelagerte Fahrzeuge entsorgt, Verrechnung an Verantwortliche (soweit bekannt)
- 41** Fälle Fahrzeugentsorgungen: Verrechnung an Verantwortliche (soweit bekannt)
- 95** Fälle Verwarnungen wegen begangener Ordnungswidrigkeiten
- 46** Fälle Bußgeldverfahren eingeleitet
- 180** Fälle Niederschlagungen von Forderungen, wenn keine pfändbare Habe bzw. Schuldner unbekanntem Aufenthalts oder im Ausland



Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

Planfeststellung



Aktivitäten 2004

6 Planfeststellungsverfahren / Plangenehmigungen für fremde Baulastträger

- BAB A 6 Heilbronn-Nürnberg, Abschnitt AS Roth-AK Nbg.-Süd, 6-streifiger Ausbau
- KV-Umschlaganlage im Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg
- Planänderungsverfahren ABS Nbg.-Ebensfeld und S-Bahn Nbg.-Forchheim
PFA 11 Nbg. Hbf. Westkopf bis Schwabacher Straße
PFA 14 Nbg. - Fürth von Schwabacher Straße bis Fürth Hbf. Empfangsgebäude
- Planänderungsverfahren ABS Nbg.-Ebensfeld
Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Schiene Nr. 8 ABS Nürnberg-Ebensfeld
PFA 15, „Fürther Bogen“, Strecke Nbg.-Bamberg
- Umbau und Erweiterung von VAG-Betriebsgelände Nbg.-Langwasser im Bereich der Kafkastraße
- Umbau des Hafenbahnhofes auf zuglance Ein- und Ausfahrgleise der Hafen Nürnberg-Roth GmbH

7 Planungsvereinbarungen, Kreuzungsvereinbarungen, Planauflagen

- Kreuzungsvereinbarungen
 - Abbruch der Ringbahnbrücke über den FSW und der Bahnstrecke Nbg. - Bamberg
 - Eisenbahnüberführung Dagmarstraße, Bahnstrecke Nbg.-Irrenlohe
 - Eisenbahnüberführung über die Schweinauer Hauptstrasse, Bahnstrecke Nbg.-Schnelldorf
- Planungsvereinbarungen
 - höhengleicher Bahnübergang Kalchreuther Straße, Bahnstrecke Nbg.-Gräfenberg
 - Eisenbahnüberführung Höfener Straße, Bahnstrecke Nbg.-Fürth
- Planauflagen
 - Aufstockung des P+R Parkhauses an der U2
 - Neubau der U-Bahnlinie U3-NW, BA 1.3, Bf. Kaulbachplatz

Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

Verkehrsüberwachung

Aufgaben



• Überwachung der Einhaltung von Parkregeln

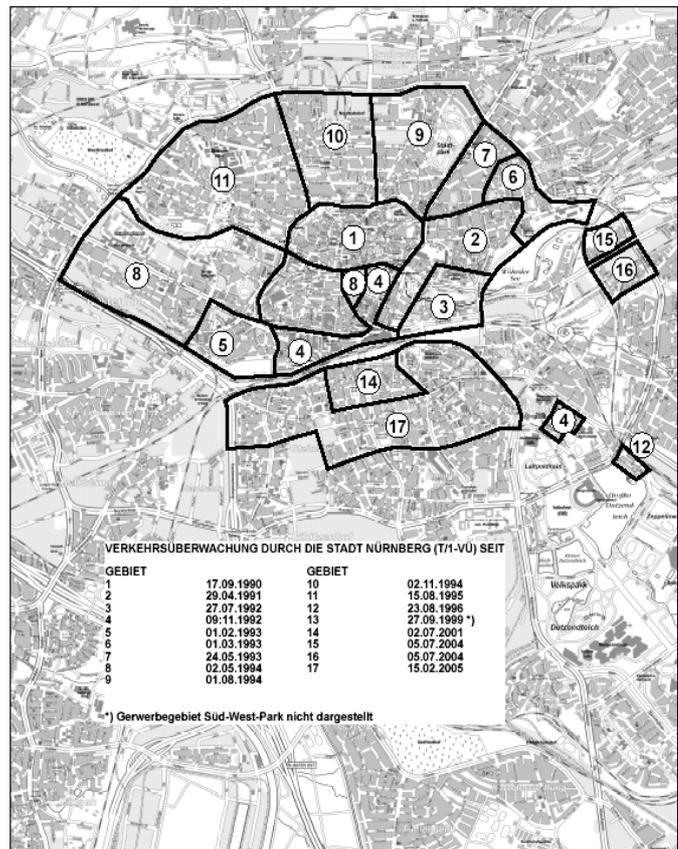
Seit 1990 Überwachung in Ergänzung zur Polizei
Kontrollen in Absprache mit der Polizei
Überwachungsschwerpunkt liegt im Innenstadtbereich
Überwachungsgebiete sind durch Vereinbarungen mit der Polizei genau definiert

• Geschwindigkeitsüberwachung

Seit 1997 als Ergänzung zur polizeilichen Überwachung
Überwachung in Tempo 30-Zonen, vor Kindergärten, Schulen, Altenheimen, Krankenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen mit schwächeren Verkehrsteilnehmern im Umfeld, an Unfallschwerpunkten

2004 wurde ein neues Messfahrzeug angeschafft. Das alte Fahrzeug steht als Ersatzfahrzeug zur Verfügung und wird zusätzlich zur Verstärkung der Überwachung bei besonderen Ereignissen betrieben, wie z.B. Schulbeginn. Hierfür wird jeweils noch eine Messanlage angemietet.

Das Überwachungsgebiet wurde 2004 im Bereich der Ostendstraße erweitert (Nr. 15, 16).



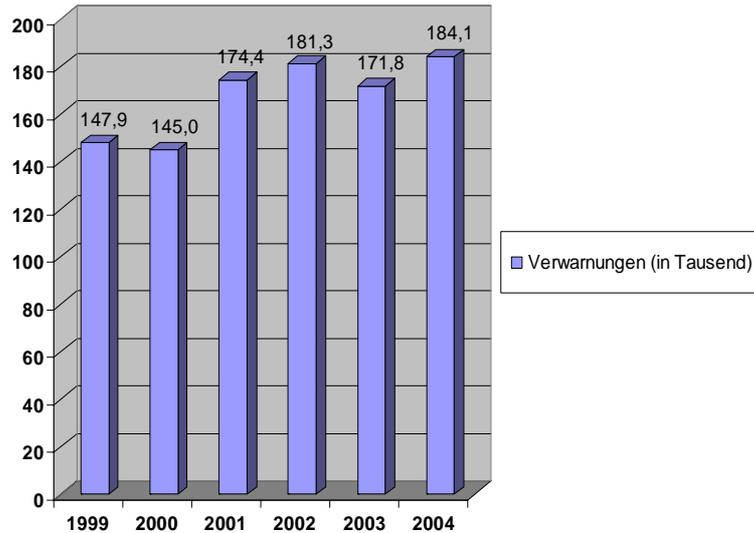
Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung und Wegerecht

Bereich Straßenverkehr, Verkehrsüberwachung u. Wegerecht



Überwachung der Parkregeln

Die hohe Verwarnungsquote 2004 ist z.T. auf das neue Überwachungsgebiet in der Ostendstraße zurückzuführen. Nach anfänglichen Beschwerden normalisierte sich die Lage vor Ort, die Verwarnungen gingen zurück.



Geschwindigkeitsüberwachung

Mit dem Einsatz des neuen Messfahrzeuges stieg zwar die Zahl der Verwarnungen, als Erfolg sank jedoch die durchschnittliche Beanstandungsquote (Verhältnis der Übertretungen zum Gesamtverkehrsdurchfluss) auf ein niedriges Niveau. Der damit verbundene Zuwachs an Verkehrssicherheit ist ein Hauptziel der Überwachungstätigkeit.

